

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Rachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Courttablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Nr. 194.

Answärtige Filialen in: St. Albrecht, Wexen, Bohnsdorf, Bütow, Wetzow, Gabel, Carthaus, Dirschau, Elbing, Penzance, Pöhlitz, Rostock, Langfuhr, (mit Heiligendamm), Lauenburg, Marienburg, Melde, Neufahrwasser, (mit Bröhen und Weichselmünde), Neuteich, Neukadt, Odra, Oliva, Prasnitz, Stargard, Stadthagen, Schilff, Stolp, Strohwalde, Schwedt, Steppen, Sütthof, Tegelhof, Toppow.

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Ein schweres Dilemma.

In directem Zusammenhang mit dem in Cisleithanien entstandenen Nationalitätenzwist hat sich allmählich eine zweite, für die Großmachtstellung der Donaumonarchie noch weit bedeutsamere Krisis entwickelt: die Frage des Oesterreich-ungarischen Ausgleichs, welche offenbar, nach mannigfachen Hinausschiebungen, jetzt vor der Entscheidung steht. Der wirtschaftliche Ausgleich hätte schon 1897 zwischen beiden Hälften des Reiches erneuert werden müssen, die Obstruktion der österreichischen Deutschen zwang aber die beiden Regierungen, sich mit einem Ausgleichs-Provisorium zu begnügen. Zu einer Verlängerung dieses Provisoriums will sich aber Ungarn nun nicht mehr verstehen und drängt jetzt auf ein definitives Arrangement, und zwar auf verfassungsmäßigem Wege. Die Erfüllung dieser Forderung, für welche sich das ungarische Cabinet fest engagiert hat, ist indessen unmöglich, weil österreichischerseits, angefangen von der schroff ablehnenden Haltung, der Deutschen, an eine Wiedereinberufung des Reichsraths nicht gedacht wird und eine solche sich auch schon deswegen als völlig zwecklos erweisen würde, weil gerade in deutschen Kreisen die Bejeitigung dieses „Leoninischen Vertrages“, welcher Ungarn unter den heutigen Verhältnissen ungerecht begünstigt, als wirtschaftlicher Gewinn für Cisleithanien gewünscht wird. Nachdem also die Fortführung aller Verhandlungen zwischen den Regierungen von Wien und Budapest ergebnislos verlaufen war, hat Ungarn den Vorschlag gemacht, an Stelle des Ausgleichs einen Handelsvertrag treten zu lassen, welcher bis zum Jahre 1903 eine wirtschaftliche Trennung der beiden Reichshälften in der Form vorschlägt, daß beide Staaten sich als selbstständige Zollgebiete etablieren; Ungarn würde die noch von Venedig ausgearbeitete Ausgleichs-Vorlage auf dem gesetzlichen Wege beschließen, in Oesterreich soll dieselbe im Wege des berühmten § 14 durchgeführt werden. Ganz abgesehen davon, daß die Einführung derartiger Handelsverträge, welche doch allen anderen Staaten unverzüglich das Meistbegünstigungsrecht einräumen würden, ganz unabsehbare Konsequenzen für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Staaten diesseits und jenseits der Weitha nach sich ziehen könnten, widerstrebt Oesterreich diesem Vorschlage auch aus dem Grunde, weil er ohne Frage den ersten Schritt zur Erörterung der Großmachtstellung des Kaiserstaates bedeuten würde. Angesichts der allgemeinen Rathlosigkeit, wie man aus diesem Chaos herauskommen solle, hatte man sich nun darüber geeinigt, einen großen Staatsrath nach Sisch einzuberufen, bei welchem sich der Kaiser mit den einzelnen Ministern und dann später mit allen Ministern zusammen ein-

gehend über die Erfordernisse der Situation berathen könnte. Wir haben bereits in einer früheren Betrachtung die Ansicht ausgesprochen, daß auch in dieser Conferenz die fast unlösbare Schwierigkeit der Lage nicht behoben werden könnte, da sich ja die Meinungen diametral gegenüberliegen. Was sich in der Presse an Meldungen über das Resultat der geführten Verhandlungen verläutert, ist nur geeignet, unsere Auffassung zu bestätigen. Bald wird der Sieg des österreichischen, bald des ungarischen Standpunktes verkündet, aber bestimmte offizielle Mittheilungen dringen nirgends an die Oberfläche, und so bleibt denn nach wie vor, gegenüber all den verbreiteten Besarten, ein gewisses Mißtrauen nur allzu sehr berechtigt. Man wird vielmehr, ohne sich dabei eines Pessimismus schuldig zu machen, vorerst bei der Ansicht beharren müssen, daß die akut gewordene Krisis nur durch ein Machtwort des Monarchen zu lösen ist. Durch eine nochmalige Hinausschiebung der Beschlüsse ist die heillos verfahren Situation nicht mehr zu retten. — Kaiser Franz Josef, dessen Pflichttreue und Verantwortlichkeitsgefühl bekannt sind, wird sich persönlich vor die Wahl gestellt sehen, sich nach der einen oder anderen Seite zu entscheiden, und damit die Frage zu erledigen.

Wir in Deutschland haben an dem Ausgange derselben insofern ein gewisses Interesse, als jetzt auch die transleithanische Hälfte ernstlich in den Kreis der Erschütterungen hineingezogen ist, welche durch den staatsrechtlichen Wirrwarr des cisleithanischen Nationalitätenstreites erzeugt worden sind, und daß damit ernstlich an dem Zusammenhalt der uns befreundeten und verbündeten Donaumonarchie gerüttelt wird. Ungarn gilt in deutschen politischen Kreisen schon seit längerer Zeit als der eigentliche feste Pol im Staatsleben des österreichischen Staatengebildes, da der Schwerpunkt der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns mehr und mehr sich nach Budapest geneigt hatte. Gegenüber dem Anwachsen des föderalistischen und dreibundfeindlichen Slavismus in Cisleithanien verlor das antislavische und dreibundfreundliche Magyarenthum der auswärtigen Politik des Donauraumes jene Stetigkeit und Festigkeit, welche durch das dauernde Zurückgehen der Vorherrschaft der Deutschen in Oesterreich gefährdet worden war. Gerade in einer deutschfreundlichen Haltung der österreichisch-ungarischen Monarchie hatte aber Bismarck den ganzen Kern des Bündnisses mit diesem Staate erblickt, wie er dies bereits am 15. April 1895 in Friedrichsruh einer aus Steiermark entsandten Abordnung gegenüber ausdrückte: „Je stärker der Einfluß der Deutschen in Oesterreich sein wird, desto sicherer werden die Beziehungen des Deutschen Reiches zu Oesterreich sein.“ Gegen das Nachlassen dieses Einflusses schuf Ungarn in der jüngsten Zeit allerdings ein Gegengewicht, indessen wäre es

zur Aufrechterhaltung desselben absolut notwendig gewesen, daß Ungarn sich auch seinen Einfluß auf Cisleithanien rechtzeitig sicherte. Das aber hat die Budapest Regierung verkannt, indem sie den richtigen Zeitpunkt verpaßte, in den österreichischen Nationalitätenstreit einzugreifen, — aus der irrigen Anschauung heraus, daß die nationalen Kämpfe in Oesterreich eine rein interne Angelegenheit jener Reichshälfte seien, während sie in Wirklichkeit an den Grundfesten des gesamten Staates rüttelten. Jetzt erkennt man in Ungarn den Fehler, den man beging, als man sich passiv verhielt, jetzt sieht man ein, daß es keineswegs rein innerpolitische Verhältnisse Cisleithaniens waren, daß Ungarn, dessen politisches Leben seine Kraft aus dem gemeinsamen Boden des Gesamtstaates zieht, vielmehr die Pflicht hatte, sich auch einen Einfluß auf die Existenzbedingungen der Gesamtmonarchie zu sichern. Die ungarische Regierung sieht heute an eigenen Beibe die directe Einwirkung der traurigen Wendung in den innerpolitischen Verhältnissen Oesterreichs und bemerkt leider zu spät, daß es ein schwerer politischer Regenschirm war, wenn sie, um momentanen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, indirect dazu beitrug, die österreichische Regierung in dem Kampfe gegen das Deutschthum zu unterstützen indem sie die Hand zu einem „Ausgleichsprovisorium“ bot, welchem die gesetzlichen Grundlagen fehlten, und daß sie dadurch den österreichischen Politikern eine Waffe gegen sich selbst in die Hände gab. Hätte Ungarn vor einer Anzahl, als ein Ausgleich in der Sprachenfrage noch möglich und die slavischen Ansprüche noch nicht so übertrieben hoch waren, seinen heutigen Standpunkt eingenommen und darauf bestanden, daß nur eine parlamentarische Regelung des Ausgleichs möglich sei, so hätte man dem in Oesterreich Rechnung tragen müssen, Venedigs Gewaltverhaftung hätte ein früheres Ende erreicht und der Nationalitätenkampf wäre nicht auf die Spitze getrieben worden. Damals aber erkannte Ungarn die Verbindlichkeit des § 14 der österreichischen Verfassung an, jetzt jedoch stellt es sich auf den entgegengesetzten Standpunkt und spigt die Krise damit zu, ob am kaiserlichen Hoflager der österreichische oder ungarische Einfluß siegen soll, was beides schwere Bedenken gegen sich hat.

Die Situation stellt sich also heute folgendermaßen dar: Jeder unter den heutigen Verhältnissen einberufene österreichische Reichsrath wird, ob man ihm nun deutschfreundliche oder slavischfreundliche Vorschläge unterbreitet, eine parlamentarische Obstruktion betreiben, welche ihm bezgl. des Ausgleichsgesetzes völlig actionsunfähig macht. Es müßte also durch einen Staatsrath die Schaffung eines neuen und gefügigeren Parlamentes für Cisleithanien erfolgen, wenn der Kaiser sich für die ungarischen Vorschläge entscheiden sollte; neigt sich umgekehrt der Souverän

auf die Seite des Grafen Thun, so ist der Rücktritt des ungarischen Cabinets, hinter welchem Parlament und Volk stehen, unvermeidlich, wodurch in Ungarn eine unberechenbare innere Krisis heraufbeschworen und die bisher vorhandene Stetigkeit in diesem Staatswesen in unheilvoller Weise unterbrochen werden würde. Auf der einen Seite also die zunehmende Föderalisierung Oesterreichs, auf der anderen Seite eine Gefährdung der inneren Festigkeit Ungarns und in beiden Fällen ein schweres Schädigung des engen Zusammenhanges des Gesamtstaates — wie man sieht, ein Dilemma, wie es verzweifelter garnicht gedacht werden kann. Das politische Europa sieht mit erster Spannung der folgenreicheren Entschliebung des Kaisers entgegen, die in der aller-nächsten Zeit — so oder so — erfolgen muß. Wir in Deutschland wünschen aber aufs Innigste, daß die Entscheidung, wie immer sie auch laute, dazu beitragen möge, den befreundeten Staat und unsere schwergeprüften deutschen Brüder von dem Rande des gähnenden Abgrundes zurückzuhalten.

Erbschaftsorgen.

Die von uns vorausgesagten Schwierigkeiten, die den Amerikanern seitens der Inselbewohner entstehen würden, beginnen sich bereits zu zeigen. Man hat in Washington die Situation verkannt, wenn man glaubt hat, daß der Friedensschluß mit Spanien die Sache beendet habe und daß die Insurgenten nun freudig in die geöffneten Arme des „Defectors“ laufen würden. Ganz im Gegentheil mehren sich die Anzeichen, daß die Bewohner der bisherigen spanischen Colonien in ihrer überwiegenden Mehrheit von einer amerikanischen Controlle oder Vorherrschaft nichts wissen wollen und sich darauf vorbereiten, ihre volle Selbstständigkeit mit den Waffen zu verteidigen, wenn das definitive Friedensprotokoll sie ihnen freitritt macht. Da dies i. Zt. aber ganz sicher der Fall sein wird — wenigstens der Abschluß des Friedens noch sehr langwierige, zeitraubende Verhandlungen nötig machen wird — so läßt sich schon heute annehmen, daß der Friede auf den Colonien noch keineswegs gesichert und daß der Guerillakrieg der Aufständigen künftig nur die Front ändern wird, nun gegen die Union wendet. Der Gegenjag zwischen Amerikanern und Insurgenten auf den Philippinen — selbst vor den Thoren des noch in zünftiger Stunde unter dem Sternbanner gebrachten Manila — wird von Washington aus rücksichtslos zu gefahren. Auf Cuba aber erfolgte der Bruch mit den Insurgenten schon unmittelbar nach der Einnahme Santiagos und will nicht wieder ausheilen. Alle diese Schwierigkeiten werden voraussichtlich noch für längere Zeit der Union einen militärischen Aufwand auferlegen, der ihr wenig behagen mag, und es wird einer geschickten Staatskunst bedürfen, um sie zu überwinden. Und nun erhebt sich, um das Maß voll zu machen, auch noch die Insel Portorico, welche die Union schlechthin annektirt, in der irrigen Meinung, die nur von verhältnismäßig wenigen Negern und Mischlingen, weit überwiegend aber von reinblütigen Weißen bewohnte Insel werde als gleichberechtigter Staat sich leicht und gefahrlos unter die anderen Staaten der großen Republik

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyle.

„Keine, eher das Gegentheil!“  
Wie in jähem Schreck zuckte es auf in dem dunklen Anlitze des Directors.  
„Allo schlechter?“ fragte er tonlos.  
„Gestern Abend hat er, auf seinen Wunsch, die letzte Delung erhalten. Ich selbst bin dem Prospekt beim Nachhausegehen begegnet, heute ist es mir noch nicht möglich gewesen, etwas Näheres zu erfahren. Stanislaus Mitschkowsky ist ein alter Mann, Herr Director, wir müssen Alle einmal denselben Weg gehen. Für das Fräulein wird der Verlust des Vaters ein harter Schlag sein. Soviel man hört, hat sie außer einem weitläufigen Anteil oder Betteh keine weiteren Verwandten, aber sie verheirathet sich bald, an Bewerber hat es ihr nie gefehlt, und nun erst — du lieber Gott, solch ein reiches Mädchen findet bald einen Mann!“  
Die dunklen Brauen des Directors hatten sich während der Mittheilung des gesprächigen kleinen Mannes leicht gefaltet, jetzt, als derselbe endlich schweigend, und weitere Befehle erwartend, zu seinem Vorgesetzten aufblickte, glätteten sich dieselben wieder.  
„Es ist gut, Herr Schmidt!“ sagte er ruhig, gleichsam als wäre auch die letzte Auseinandersetzung geschäftlichen Inhalts gewesen.  
„Der Brief an H. N. Rodzewicz u. Comp. ist doch beantwortet worden?“ — Und als der alte Herr die Frage bejahte, verschwand er mit einem leichten Kopfnicken im Nebenzimmer.  
Auch dieses trug einen mehr oder weniger geschäftlichen Charakter, doch gaben ihm verschiedene den Luxus und der Bequemlichkeit dienende Gegenstände und Möbelstücke ein behagliches Aussehen, und mit einem tiefen Athemzuge ließ sich der Director vor dem Schreibtische nieder. Ein ganzer Stoß Briefe, die meisten in den graublauen Geschäftsumschlägen mit aufgedruckten Firmen verschiedener Handelshäuser, lag auf der Platte. Er machte eine Bewegung, als wolle er nach dem obersten greifen,

ließ jedoch die Hand sinken und starrte, ermüdet im Sessel zurückgelehnt, in die Flamme der Lampe. Dann schüttelte er energisch den Kopf, die Falte zwischen den dunklen Brauen, welche seinem scharf geschnittenen Gesicht mit der kühnen Adernase einen fast düsteren Ausdruck verlieh, vertiefte sich dabei noch um ein Geringes, und haftig, als suche er so schnell als möglich die verläuterten Minuten einzuzuholen, griff er nach den Briefen.  
Einen nach dem Andern öffnete und überlas er und machte am Rande irgend welche Bemerkung. Aber er war heute nur halb bei der Arbeit. Was es die Abspannung nach der Reife, oder beunruhigte ihn sonst etwas? Bei dem leisen Geräusch, welches im Innern des Hauses erkante, ließ ein nervöses Zucken durch seine Glieder, er hob den Kopf und lautete angestrengt hinaus, um, wenn es verlungen war, wieder in seiner Beschäftigung fortzuführen. So erregt machte ihn dieses ungewisse, lange Erwarten irgend eines Ereignisses, welches er in diesen Mauern geheimnißvoll walten fühlte, und welches doch ihn am wenigstens betreffen konnte, daß er schließlich mit einer ungeduldrigen Bewegung den ganzen Haufen geleseener und ungeleener Briefe von sich fortstieß und, sich erhebend, einen hastigen Gang durch das Zimmer unternahm.  
In dem Zimmer über ihn, dem Schlagemach des alten Mitschkowsky, nach welchem sein Ohr unruhig immer wieder hinaufschaute, herrschte unterdessen lautlose Stille. Der Bewohner desselben, schon seit Monaten von aller geschäftlichen Thätigkeit ausgeschlossen, das Opier eines langjährigen Leidens, welches ihn endlich auf das Krankenbett geworfen hatte, lag mit müde geschlossenen Augen auf seinem Ruhebett. Es schien, als schlief er; die auf der seitlichen Decke gefalteten, abgekehrten Hände lagen regnunglos, und regnunglos lag der weißhaarige Kopf mit dem edelgeschmittenen, gelblichblauen Anlitze in den schneigen Kissen. Nur von Zeit zu Zeit öffneten sich die Augen, und unter den schweren Lidern hervor blickten sie mit dem Ausdruck unendlichen Kummeres auf das junge Mädchen, welches

etwas seitwärts und von ihm abgewandt an einem Tisch saß. Den Kopf in beide Hände gestützt, schien sie eifrig zu lesen, in der That jedoch starrte sie mit heißen, weitgeschweiften Augen über die Blätter des geöffneten Buches hinweg in das Leere, und die wie im physischen Schmerz zusammengepreßten Lippen zuckten von Zeit zu Zeit wie im Krampf.  
„Ja!“ Klang es leise vom Krankenbett.  
Die Angerufene erhob sich hastig, durchschritt geräuschlos das Zimmer und beugte sich über das blasse Gesicht des Kranken.  
„Wünschst Du etwas, lieber Vater?“ fragte sie in jenem gedämpften Ton, in welchem man gewöhnlich zu Schwerkranken spricht, „ich glaube, Du schläfst, und freute mich Deiner Ruhe!“  
Der Kranke schüttelte mit einem melancholischen Schelm das Haupt.  
„Wenn man weiß, daß man nur noch Stunden zu leben hat, geizt man mit jeder Minute, die man wacht. Ich werde bald Zeit genug zum Ruhen haben. Selbstam, ich fürchte mich nicht vor dem Tode, bin lange schon darauf vorbereitet, und doch möchte ich jetzt, wo er schon auf der Schwelle steht, daß er noch zögerte, fast scheint es mir, als käme er zu früh, als hätte ich hier auf der Erde noch so unendlich viel zu bejorgen, wozu er mir nun keine Zeit mehr lassen will. Meine größte Sorge und mein größter Kummer ist, daß ich Dich so allein zurücklassen muß, ja!“  
„Vater!“ Das junge Mädchen sank mit einem Schmerzenslaut vor dem Lager des Kranken in die Kniee und umschlang mit beiden Armen die gebrechliche Gestalt desselben — „Vater es kann nicht sein! Was sollte ich ohne Dich anfangen, was beginnen, Wenn Du mir nicht mehr mit Rath und That zur Seite stehst?“  
„Darüber eben wollte ich mit Dir sprechen, mein Kind! Weine nicht, in das Unabänderliche muß der Mensch sich fügen, und je gefasster und ruhiger er es thut, um so besser für ihn; Tränen, und wären sie mit unserem Herzblut vermischt, helfen nichts. Setze Dich zu mir und lasse uns die kurze Zeit,

etwas seitwärts und von ihm abgewandt an einem Tisch saß. Den Kopf in beide Hände gestützt, schien sie eifrig zu lesen, in der That jedoch starrte sie mit heißen, weitgeschweiften Augen über die Blätter des geöffneten Buches hinweg in das Leere, und die wie im physischen Schmerz zusammengepreßten Lippen zuckten von Zeit zu Zeit wie im Krampf.  
„Ja!“ Klang es leise vom Krankenbett.  
Die Angerufene erhob sich hastig, durchschritt geräuschlos das Zimmer und beugte sich über das blasse Gesicht des Kranken.  
„Wünschst Du etwas, lieber Vater?“ fragte sie in jenem gedämpften Ton, in welchem man gewöhnlich zu Schwerkranken spricht, „ich glaube, Du schläfst, und freute mich Deiner Ruhe!“  
Der Kranke schüttelte mit einem melancholischen Schelm das Haupt.  
„Wenn man weiß, daß man nur noch Stunden zu leben hat, geizt man mit jeder Minute, die man wacht. Ich werde bald Zeit genug zum Ruhen haben. Selbstam, ich fürchte mich nicht vor dem Tode, bin lange schon darauf vorbereitet, und doch möchte ich jetzt, wo er schon auf der Schwelle steht, daß er noch zögerte, fast scheint es mir, als käme er zu früh, als hätte ich hier auf der Erde noch so unendlich viel zu bejorgen, wozu er mir nun keine Zeit mehr lassen will. Meine größte Sorge und mein größter Kummer ist, daß ich Dich so allein zurücklassen muß, ja!“  
„Vater!“ Das junge Mädchen sank mit einem Schmerzenslaut vor dem Lager des Kranken in die Kniee und umschlang mit beiden Armen die gebrechliche Gestalt desselben — „Vater es kann nicht sein! Was sollte ich ohne Dich anfangen, was beginnen, Wenn Du mir nicht mehr mit Rath und That zur Seite stehst?“  
„Darüber eben wollte ich mit Dir sprechen, mein Kind! Weine nicht, in das Unabänderliche muß der Mensch sich fügen, und je gefasster und ruhiger er es thut, um so besser für ihn; Tränen, und wären sie mit unserem Herzblut vermischt, helfen nichts. Setze Dich zu mir und lasse uns die kurze Zeit,





Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

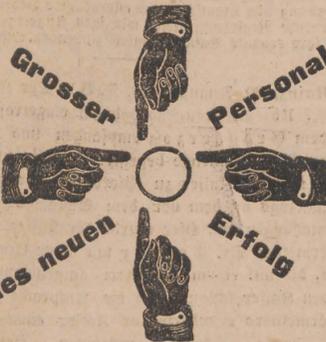
Director und Besitzer: Hugo Meyer. Sonntag, den 21. August 1898: Vormittags von 11-1 im Theater-Garten: Matinée der Haus-Capelle.

Gr. Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise. Jeder Erwachsene hat ein Kind frei. Abends 7 1/2 Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung.

Neues Repertoire.



Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Von 7 bis 7 1/2 Uhr, sowie nach der Vorstellung im Theater-Garten: Concert der Haus-Capelle (ohne Entree).



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Grosses Concert.

Direction: Herr C. Thell, Königl. Musikdirigent. Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 S. Sonntags 5 " Carl Bodenbug, Kapl. Hofl.

Freundschaftl. Garten.

Direction: Fritz Hillmann. 10 neue Debuts. 10

Paul Spadoni und Miss Agnes die sensationellen Kraft-Equilibristen.

Paulette Rossée Darnett u. Boston chantouse française. Excentriques.

Geschwister Hermandos Luftpotpourri.

Miss Marchetti Genebr-Exercitien.

Außerdem die unerreichten 3 Nightons. Bethel Marton. Ada u. Franz Gossman.

Martin Vallée.

Ostseebad Brösen.

Dienstag, den 23. d. M.:

Badefest.

Schuhmacher-Zunft Danzig.

Sonntag, den 21. August cr., Nachm. 3 1/2 Uhr:

II. Sommer-Fest

im Café Behrs, Olivaerthor Nr. 7.

Grosses Militär-Concert.

Der Vorstand.

Klein-Hammer-Park Longfuhr.

Sonntag, den 21. August cr.:

Sommerfest

des Westpr. Provinzial-Fecht-Vereins zum Besten hilfsbedürftiger Waisenkinder.

Grosses Extra-Militär-Concert.

Verschiedene Belustigungen, Kinderspiele, Präsentvertheilungen und Auswürfeln nützlicher Gegenstände. Fackelpolonaie sowie prachtvolle Illumination des ganzen Parkes. Anfang des Concerts 4 Uhr Nachmittags. Auch Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

Café Plantage

Westerplatte, 10 Minuten vom Dampferanlegeplatz, links, der Allee entlang. Sehr beliebter Ausflugsort für Familien. Großer Spielplatz für Kinder. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. Bier à 1/10 Literglas 10 Pfg. (1768)

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

Sonntag, den 21. August 1898: Grosses Tanzkränzchen. Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Zur Ostbahn in Odra.

Morgen Sonntag, den 21. August 1898: Grosses Concert ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib. Fusaren-Regiments Nr. 1, mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr. Franz Mathesius.

Radfahrer! Meeting. Radfahrer!

Sonntag, den 28. August cr., Nachmittags 3 Uhr.

Blumen-Corsofahrt

mit Prämierung. Das Amt eines Preisrichters hat Herr Amts- und Gemeindevorsteher von Zoppot, Oberlieutenant a. D. v. Dewitz gen. v. Krebs, gütigst übernommen. Die Preise bestehen u. A. aus einem neuen Nieder-Rad, einer Bowle, einem Pocal, einer Salon- und einer Stuhluhr u. s. w., außerdem erhält der Inhaber resp. die Inhaberin des bestgeschmückten Rades eine silberne Erinnerungsmedaille.

Garten-Fest

Nach Beendigung der Corsofahrt findet in den Räumen des Etablissements „Thalmühle“ zu Zoppot ein Illumination und Feuerwerk sowie daran schließend Ball statt.

Die verehrlichen Radfahrer-Vereine von Danzig und Umgegend, sowie die Radfahrer (Damen und Herren) im Allgemeinen, werden zu diesem ersten Meeting ganz ergebenst eingeladen.

Für Radfahrer wird ein Entree von 75 S. erhoben, Zuschauer zahlen auf dem 1. Platz 1 M., auf dem 2. Platz 50 S., auf dem 3. Platz 20 S. Entree. Billets im Vorverkauf sind zu haben zum Preise von: 1. Platz: 30 S., 2. Platz: 40 S. bei Kaufmann Herrn Friedr. Haaser, Zoppot, Seefrache, bei Kaufmann Herrn Willh. Otto zu Danzig, in dessen beiden Geschäften, Markt- und Gasse, und am hohen Thor (Danziger Hof). Militärpersonen zahlen auf dem 2. und 3. Platz die Hälfte (nur an der Casse auf dem Rennplatz).

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 21. August: Grosses Concert. Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 S. A. Kirschnick.

Am Bahnhof Zoppot, Seestraße 5. Größte und schönste jemals gesehene

Riesenschlange.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: Firchow.

Dienstag, Donnerstag: Recoschewitz. Entree 15 S. Sonntag 30 S. Anfang 4 1/2 Uhr. (7510)

Café Rosengarten.

Schiditz. Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Tanzkränzchen.

Große Militär-Musik. Spiele und Präsentvertheilung für Kinder. Abends Illumination und Fackelpolonaie. Kaffee wird zubereitet. Frische Naderluchen. Eintritt in den Garten frei.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag: Grosses Familien-Kränzchen. Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein C. Niclas.

Café und Restaurant-Garten Sandweg.

Sonntag, den 21. Aug., von Nachmittags 4 Uhr ab: Tanz bis 2 Uhr Nachts. Es ladet freundlichst ein E. Behrendt.

Falk's Hotel

Ostseebad Brösen Sonntag, 21. August 1898:

Familien-Concert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Falk's Hotel.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Etablissement „Zum Freischütz“

Strandgasse 1. Heute Sonnabend und morgen Sonntag:

Gr. Familien-Concert

verbunden mit Gesang u. komischen Vorträgen. Hierzu lade alle Freunde und Bekannte freundlichst ein Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Link's Kaffeehaus

Olivaerthor 8. Sonntag, d. 21. August 1898: Gr. Extra-Concert ausgeführt von der Capelle des Artillerie-Regiments Nr. 36. Anfang 5 Uhr. Entree 15 Pf.

„Zur goldenen Traube“

Hinterm Bazaroth 18d, lade ergebenst ein. Albert Hintz.

Kaiserhof,

Heiligegeistgasse, empfiehlt seine Localitäten zu Hochzeiten, Diners und Soupers, sowie seinen anerkannt kräftigen Mittagstisch und Abendkarte. Hochachtungsvoll Aug. Ruttkowski.

Wenzel's Hotel

empfehlen einem geehrten reisenden Publicum an gelegentlich seine neu-eingerichteten Localitäten. Für gute Speisen und Getränke ist stets bestens gesorgt. Wagen zu jedem Zuge am Bahnhof. (1658)

Hochachtungsvoll Inhaber G. Neureiter, früher Nickel, Reidenburg.



Nach Zoppot und Hela

am Sonntag, den 21. August, Salon-Dampfer „Drache“.

Abfahrt: Danzig Brauenthor 7 Uhr früh und 2 1/2 Uhr Nachmittags. Wochentags: 2 Uhr Nachmittags. Fahrpreis: Retourbillets A 1,50, Kinder A 1,00.

Seebad Westerplatte.

Der Seebadübungen wegen bleibt das Herrenbad Westerplatte am 22. August, Vormittags von 7 bis 11 Uhr geschlossen. „Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (1778)



Ostseebad Heubude

Specht's Etablissement (Besitzer: H. Manteuffel). Telephon No. 546.

Großes Militär-Concert

Sonntag, 21. August cr.: ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des königlichen Musik-dirigenten Herrn H. Recoschewitz. Anfang 4 Uhr. Entree à Person 15 S. Kinder unter 10 Jahren frei. (1779) H. Manteuffel.

Sängerheim!

Heute Familienabend. Gratis-Ausloosen von jungen Nüthern. Sonntag:

Gr. Schlachtmusik

der verstärkten Capelle, Direction R. Bartel. 24 Musiker. Schlachtenfeuerwerk, Kriegsluftballon, Tambour, Hornisten- und Schützenchorp.

Gr. Doppel-Concert

des Männergesangsverein „Niederhain“ (60 Sänger) und der verstärkten Solisten-Capelle, Direction R. Bartel, im festlich geschmückten Garten.

Table with 4 columns: I. Theil: Concert (Streichmusik), II. Theil: Gesang, III. Theil: Concert, IV. Theil: Gesang. Includes songs like 'Gott grüße Dich', 'Wie die Wilde Ros' im Wald', 'Jugendglück', 'Sturmbeiwörung', 'Schäfers Sonntagsglied', 'Waldbandacht', 'Heimwärts', 'Lied an die Deutschen in Lion', 'Weißelied', 'Deutsches Bundeslied', 'Dankeget aus den niederländischen Volksliedern', 'Auf und davon, Galopp'.

Entree 25 S. Kinder 15 S. Passpartouts keine Gültigkeit.

Es brennt

Acetylen-Gas im Waldhäuschen Heubude.

Ich lade hiermit meine Freunde und Bekannte, sowie Jedermann ein, sich von der Schönheit des neuen Lichtes zu überzeugen und daran zu erfreuen.

elektrisches Orchester-Piano

in empfehlende Erinnerung. Hochachtung J. Neubeyser.

Richter's Etablissement I. Ranges in Odra.

Neben der Apotheke, Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn. Sonntag, den 21. August: Großes Garten-Concert.

Präsent-Vertheilung.

Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis. Belustigungen für Jung und Alt. Der ganze Partgarten ist aufs Beste illuminiert. Otto Richter.

Fortsetzung siehe Seite 8.

Locales.

Personalveränderungen im 17. Armecorps. Carlz, Major aggr. dem Inf.-Regt. Nr. 18, als Bat.-Commandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 140 einrangirt.

(I Berlin) zum Pr.-Lt., die Vicefeldwebel Fröhlich von dem Landw.-Bez. I Berlin, zum Sec.-Lt. der Reg. des Inf.-Regts. Nr. 18, Kurth von demselben Landw.-Bez., zum Sec.-Lt. der Reg. des Inf.-Regts. Nr. 21, Vorath vom Landw.-Bez. IV Berlin, zum Sec.-Lt. der Reg. des Inf.-Regts. Nr. 15 befördert.

Die Jagd auf Rebhühner im Regierungsbezirk Danzig wird am 24. August, die auf Gänse am 15. September eröffnet.

Gisnoth. Infolge des milden Winters und des jeglichen Mangels an Nahrung hat sich in letzter Zeit, insbesondere in den vorangehenden heißen Tagen, auch in unserer Stadt eine große Gisnoth bemerkbar gemacht.

Eine große öffentliche Handlung-Gesellschaft wird am nächsten Mittwoch im großen Saale des Gewerbehause stattfinden.

Grundbesitzveränderungen. Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 548 von der Abeggung für Arbeiterwohnungen an die Frl. Joseph Gröschlchen Elemente für 2200 Mark.

Verheiratete. Heber Fürst Bismarck's Aufenthalt in Petersburg schreibt die „Dina-Zeitung“: Otto von Bismarck wurde im Jahre 1859 zum Botschafter in Petersburg ernannt.

Vermishtes.

Heber Fürst Bismarck's Aufenthalt in Petersburg schreibt die „Dina-Zeitung“: Otto von Bismarck wurde im Jahre 1859 zum Botschafter in Petersburg ernannt.

Schiffs-Nachrichten.

Neufahrwasser, 19. August. Angekommen: „Aye“, Capt. Lord, von Madag. mit 82 Vullen, 34 Döfeln, 98 Kälber, 146 Schafe, 408 Schweine, 5 Pferde.

Städtischer Schlacht- und Viehhoj. Vom 18. August bis 19. August wurden geschlachtet: 82 Vullen, 34 Döfeln, 98 Kälber, 146 Schafe, 408 Schweine, 5 Pferde.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Includes items like 'New York', 'Chicago', 'Wheat', 'Roggen'.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Includes items like 'Wheat', 'Roggen', 'Weizen'.

Central-Notirung-Stelle der Preussischen Landwirthschafts-Kammern. 19. August 1898.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste'.

Nach privater Ermittlung: Berlin 178, Stettin 183, Danzig 163, Breslau 161, Posen 167.

Weltmarkt: auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Markt per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Includes items like 'Wheat', 'Roggen', 'Weizen'.

Thorn Weichsel-Schiffs-Nachricht. Thorn, 19. Aug. Wasserstand 0,68 Meter über Null.

Table with 4 columns: Name, Price, Quantity, etc. Includes items like 'Wheat', 'Roggen', 'Weizen'.

Amtliche Bekanntmachungen Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Hohenstein Band III - Blatt 34 - auf den Namen des Schlossermeisters Walter Jahr in Hohenstein eingetragene, in Hohenstein Wpr. belegene Grundstück am 11. October 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Rönlisches Amtsgericht Abtheilung II. Steckbrief.

Der unten beschriebene Arbeiter Franz Josef Schimanski aus Schillingseide, geboren am 30. März 1878 in Danzig, katholisch, ist, nachdem er wegen Hausfriedensbruch und Körperverletzung verurtheilt und festgenommen war, entwichen.

Der Erste Staatsanwalt. Steckbrief.

Der unten beschriebene Arbeiter Adolph Heinrich Schmidtke aus Odra geboren zu Reichenberg am 20. Juli 1874, evangelisch, ist, nachdem er wegen Körperverletzung verurtheilt und festgenommen war, entwichen.

Der Erste Staatsanwalt. Bekanntmachung.

Am 23. d. M. findet in Kölln der s. Z. ausgefallene Vieh- und Krammarkt statt.

Bekanntmachung.

Für den Zeitraum v. 1. Oct. 1898 bis ultimo September 1899 soll der Bedarf an Lebensmitteln, wie Kartoffeln, Brot, Mühlenerzeugnisse, Fleisch etc. nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen und der darin annähernd bezeichneten Quantitäten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bekanntmachung.

Auf der Werft sollen am 3. September cr., Vormittags 10 Uhr: 88 756 kg Fluß- und Schweißseisenabfälle, 14 000 „ messingene Rohre, 2 323 „ Korkspähne (Korkabfälle) verkauft werden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1) 380 ehm geschlagenen Pflastersteinen (190 ehm für Station Sebron-Dammig und 190 ehm für Station Rahmel) und 2) 106 ehm gepressten Feldsteinen zur Herstellung von Rampenmauerwerk auf der Station Rahmel soll öffentlich vergeben werden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1) 380 ehm geschlagenen Pflastersteinen (190 ehm für Station Sebron-Dammig und 190 ehm für Station Rahmel) und 2) 106 ehm gepressten Feldsteinen zur Herstellung von Rampenmauerwerk auf der Station Rahmel soll öffentlich vergeben werden.

Verpachtungen.

Schaut- und Material-Geschäft sofort zur Verpachtung. Persönliche Vorstellung erforderlich. Michalowitz, Marienburg.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Großtochter Helens mit dem Kaufmann Herrn Georg Rosansky zu Danzig beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzudeuten.

Helene Teschke, Witwe. Georg Rosansky, Verlobte.

Wanda Friedrich, Heinrich Radmann, Verlobte.

Statt besonderer Meldung. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschleif nach längerem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter, unvergesslicher Vater, Schwiegerjohn und Schwager, der Bäckermeister Otto Gustav Günther im 58. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr, von Trauerhaufe, Halbenstraße aus nach dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Vaters spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Richard Geisselbrecht.

Heute früh 8 1/2 Uhr ist mein theurer Mann Arthur Czerwinski, Landeshauptmann - Buchhalter in Danzig, nach kurzem Krankenlager verstorben.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Beichenkapelle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten, die meinem lieben Manne, unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, hauptsächlich dem Herrn Prediger Mannhardt, jaget wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. Johanna Penner, geb. Harns, nebst Kindern.

Nachruf.

Am 18. d. Mts. entschleif zu einem besseren Erwachen unser lieber College, der Schuhmachermeister Otto Perschau.

Seit 55 Jahren unserer Innung angehörig, hat der Entschlafene durch seinen collegialischen Sinn und ehrenhaften Charakter sich ein ewiges Andenken in der Innung gesichert.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von der Beichenkapelle des alten St. Marienkirchhofes (Schützenhaus) nach dem neuen St. Marienkirchhofe, Halbe Allee, statt.

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung, Rudolf Huse, Obermeister.

Gestern Nachmittag 1/4 Uhr entschleif sanft unser liebes Fräulein Maria Mechtild Becker im 73. Lebensjahre.

Ausgerüstet mit den edelsten Tugenden wird sie uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr, von Trauerhaufe, Halbenstraße aus nach dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Gestern entriß uns der Tod unsern lieben kleinen Otto im Alter von 5 Monaten.

Dieses zeigen allen Verwandten und Bekannten tiefbetriibt an.

Danzig, d. 20. August 1898. Joh. Sönneke u. Frau Ida geb. Schnell.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Beichenkapelle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Beichenkapelle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Beichenkapelle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Beichenkapelle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.



Langfuhr, Eichenweg Nr. 11,

im neuen Hause sind herrsch. Wohnungen von 2 Stuben, Entree, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Waschküche gemischt, Gart. im Pr. von 20, 25, 30 A gleich od. ip. zu verm. (26886)

Langfuhr, Hauptstraße, sind Wohnungen von 3, 5 u. 6 Stuben und sämtlichem Zubehör vom October oder früher zu verm. Näheres Ulmenweg 2, 1 Trepp.

Wollgasse 22b ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller und Boden, zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage bei Frau Manzey.

Zu meinem Hause Köpfergasse 23 ist noch eine Wohnung für monatlich 30 A nebst allem Zubehör p. 1. Oct. zu vermieten. Näheres Köpfergasse 24, 1 Tr.

Tischlergasse ist eine Wohnung von 3 Stuben, Cab., Küche, Bod., für 32 A zu verm. Df. unt. S 837 an die Exp. d. Bl.

Schubitz, Hauptstraße 49, sind Wohnungen von 2 Stuben, Entree, Küche und Zubehör zum October zu vermieten. Näheres Unterstraße 83, G. Fast.

Strauß, Hauptstraße, Wohn. von 3, 4 u. 5 Zim. u. Nebeng. gl. od. Oct. zu verm. Zu verm. Strauß 6, pt. 1.

Wohnungen von 3 Stuben und Zubehör für 300 A zu vermieten Langfuhr, Michauerweg bei Gustav Fast.

Wohn. mit lang. Hof, a. z. Geis. zu verm. N. d. B. Langgarten 84, 1. Nebergasse 14, 1. Wohn., Küche, Cab. und Zubehör an fdl. Parte zum Sept. zu verm. Näh. part. 23, 2. B. u. z. B. f. 25. An fdl. 1. zu v. Sch. Meer, St. Berg 7, 2 r.

Boggenpühl 78 ist die 1. und 2. Etage, 3 Zim. u. Zub., v. f. od. 1. Octbr. zu verm. Näh. part. Wohnung auf Niederstadt von 2 Zimmern und reichlichem Zubehör vom October zu vermieten. Df. unt. S 606 an d. Exp. (25496)

Zoppot, Seestraße 53, ist die Wohnung, 1 Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, Waschküche, gr. Boden u. Keller, vom October zu vermieten.

Zwei Wohnungen zum Preise von 420 und 312 A jährlich vom 1. October zu verm. Näh. Boggenpühl 29, pt. (27256)

Wohn. zu 8 u. 9 A zu verm. (27156) Holzgasse 7 Wohnung u. 2 Zimm., Cab., Preis 305 A zu verm. (27176)

Jäschenthalerweg 21, part., freundliche Wohnung zum 1. Oct. zu vermieten, Preis 350 A. Auch ist daselbst zum 1. October ein leeres gr. Vorderzimmer zu verm.

Zoppot Schwedenhofstr. an der Treppe gel., fr., comf. Winterwohnung u. 2, 3 u. 4 Zim., Balkon, Babes., Mädchenst. u. reichl. Zub., a. Hälfte der regul. Miete. Für ruhige alleinl. Portierfrau freie gr. Wohnung b. ausreichendem Verdienst im Hause. Anfragen bei E. Popp, Kommerzstraße 24.

Langfuhr Marktplatz, Michauerweg 25, Wohnung u. 4 Zimmern, mit auch ohne Beschäftigung mit Feueranlage, passend zu jedem Geschäft, zu vermieten. Näheres das. u. Hauptstraße 93a, 2. (27136)

Langfuhr, Kastanienweg 6, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Bade u. Mädchenstube, Trockenboden, Waschküche und reichlichem Zubehör zu verm. Fleischergasse 88, 1, ist e. herrsch. Wohnung, 5 Zimm., groß. Entree u. reichl. Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Beschäft. von 11-1 u. 4-5 Uhr. Näh. Fleischerg. 88, 3.

In meinem Neubau Emaus 26 ist noch eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, Küche u. allem Zubehör, Hof u. Eintritt im Garten an der Hauptstraße gelegen, ganz nahe an der Elektr. Bahn zum 1. October zu vermieten. Witwe Alter. (27216)

Langfuhr, Miradarae Kron. Weg 6, pt., ist e. Wohn. u. 2 Stb., Ber., Küch., Entr. i. St., 1. Oct. zu verm. Eine sehr frdl. Wohnung von drei Zimm. mit all. Zubehör zu verm. Todteng. 1a. Näh. in d. Schmiede.

Zoppot, Seestraße No. 5, herrsch. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimm., Mädchenstube, Boden, Keller, zum 1. Oct. zu vermieten. (1744)

Langfuhr, Kleinhammerweg 9, 1 Tr., herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, Garten, vom October oder 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst part. Kl. helle Wohn., Küche, Cab., Zub., ohne Küche, Entr. in d. Gart., für 12 A zu verm. Grüner Weg 17.

Neufahrwasser, herrsch. Wohnung von 7 Zimmern u. Zubeh. Dinaerstraße 71, 1. Etg., zum 1. Oct. zu vermieten. Ansicht jederzeit.

Oliva, Köllnerstraße 9

ist eine Wohnung von 4 Zimmern, gr. Veranda u. Zubeh. gegen. über dem königl. Garten zum 1. October zu vermieten. (27206)

Frauenstraße 47 ist die 3. Etage von 2 Stuben, Cabinet, heller Küche etc., ein kinderl. Leute für 450 A ver. Anno zu vermieten. Beschäftigung von 9-2 Uhr.

Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 9, ist eine Winterwohnung, u. 5 Zimmern, Veranda und Zubeh. zum 1. October zu verm. (27236)

Langfuhr, am Markt herrsch. n. neuer Wohn. 5 Zimm., Badezim., r. Zub. u. gl. od. 1. Oct. u. Beschäft. 4-7 Uhr. Näh. Langgasse 49, 1. B. Kunitzstraße 11 ist e. kl. Wohn. an kinderlos. Leute f. 10 A zu verm.

Kunitzstraße 11 sind 2 Wohnungen für 21 und 24 A zu vermieten. Freundl. Wohnung, 2 Stb., K., R., Waschk., Trockenbod., 28.50 A, 1. Oct. zu verm. Alstf. Graben 50, 1.

1. Damm ist die zweite Etage drei Zimmer, Entree, Küche, Boden, Keller für 550 A zu vermieten. Näher. Breitgasse 36.

4. Damm 10 ist die 2. Etage, 2 gr. Zimmer, 2 Cabine, Küche, Boden und Keller, zum 1. Oct. für 650 A zu vermieten. Näh. unter im Laden. (27316)

Vorstadt, Graben ist eine Wohn. von 6 und eine von 5 Zimmern, Mädchenstube, Badeeinrichtung, vorn und hinten Balkon, nebst sonstigem Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Langgasse 19.

Wohnung, Küche, Cabinet, Entree, helle Küche, reichl. Zub. u. Garten eintritt zum October zu vermieten, an kinderlose Leute 2, Petershagen 1219, Nähe des Theaters, neben der Holzhandlg.

Wohn. von 2 Stuben, Küche, Kell., u. Boden z. 1. Sept. f. 18 A an ord. Leute zu verm. Calatoarg. 14.

1 Wohnung ist in Bürgerwiesen an ruh. Leute vom 1. September zu vermieten. Näheres bei C. Nicolas, Bürgerwiesen.

Schubitz, Unterstraße 76, ist eine Stube mit Cabinet zum 1. September zu vermieten. Langfuhr 56, Hinterhaus 1-2 Stub. u. Küche z. Octbr. zu verm. Näh. Langgasse 49, im Laden.

Stadtgebiet 35, 36, 1. anst. ruhige Wohn. u. 2 Stuben, Küche, Boden, Wasserleit., a. fdl. kinderl., Einwohner z. 1. Octbr. zu vermieten. Beschäft. Vormitt. bis 11 Uhr. (27376)

Unterwohnung von Stube, Küche, Stall vom 1. Sept. an fdl. Einwohn. zu verm. Kneipab 24a.

Mattenbuden 19 Wohnung von Stube, gemeinschaftl. Küche und Boden im Vorderh. an fdl. Leute für 11,50 A u. 1. Oct. zu verm.

Große Stube u. Nebengelass im Gartenhaus Langgarten Nr. 97/99 vom 1. October zu verm. Halbe Allee, Bergstr., freundl. Wohnung, Stube, Cab., Küche u. Zub. u. 1. Sept. für 16 A zu verm. Das. e. Wohnung u. 1. Octbr. für 14 A. Ed. Panter, Magdalenstraße.

Eine Wohnung von 2 heizbaren Stuben und Zubeh. für 16 A zu verm. Ohra 159, Stein.

Langfuhr, Abeggstr., Eigenhausstraße 25 fl. Wohn. zu verm. (1784)

Langfuhr, Kasanienweg Nr. 6, ist eine Wohn., 3 Zimmer, Badestube, Waschküche, Trockenb., Mädchenstube und reichl. Zubeh. zu verm.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenzimmer, Speisekammer, Waschküche, Bleiche, Bodentraum, Trockenboden, Keller, Wasserleitung, Cloier, großer Hofplatz und Eintritt in einen großen Parkgarten, ist vom 1. Octbr. zu vermieten. Ohra neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

herrschaftl. Wohnung zu vermieten Langgasse für 1000, bestehend aus 6 Zimm. und Nebengelass. Näh. Kohlenmarkt 22, 2, von 2-3 Uhr. (1767)

Zimmer Heil. Geisig 23, 2, möbl. Vorderz. vom 1. Sept. ab zu verm. (26026)

1 auch 2 möbl. Vorderzimmer zu verm. Holzmarkt 11, 3 Tr. (29766)

Holzmarkt 23, 3, ist ein e. gut möbl. Vorderzimmer an e. Herrn zum 1. Sept. zu vermieten. (25306)

Weidengasse 32, 2 Tr., ein klein. möbl. Zimm. bill. zu verm. (24376)

2-3 möblierte Zimmer, Gartenbenutzung von sofort Holzschneideng. 6, part. zu verm. (26206)

Heil. Geisig 45, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. (26986)

Weideng. 20a, 1 Tr. 1st., g. möbl. Vorderz. 1. Sept. u. v. (27496)

Hundeg. 23, 3, g. möbl. V.-Zimm. an 1-2 Herren b. zu verm. N. d. B. Poggendorf 71, 1, gut möbl. Vorderz. sep. Eing. zum 1. Sept. bis. zu verm.

Ein fein möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet sofort zu vermieten. Näh. 2. Damm 18, Cartonfabrik. Weidengasse 42, 3 Tr., ist ein helles nach der Straße gelegenes, gut möbl. Zimmer fogleich zu verm. 1 einfach möbl. sep. Part.-Zim. zu verm. Abegg-Gasse 15b, Niederb. Langenmarkt 25 ist ein möbl. Zim. zu verm. N. 2. Etage. (27396)

G. möbl. Zimmer bill. u. 1. Sept. zu verm. Breitgasse 77, part. 2 anst. jg. Leute find. im eigenen Zimm. Logis Kasau. Markt 8, 1. Möbl. V.-Z. u. Morgenst. 15 A monat. zu verm. Hirschgasse 7, 1 r.

Ist ein möbl. Zimm. u. Cab. st. vom 1. Sept. zu verm. 2. Damm 9, Bäder. Schmiedegasse 17 ist ein gut möbl. Vorderzimmer nebst Schlafcabinet zu verm. Vom 1. October ist ein Cabinet zu vermieten. Näh. Häterg. 49, 2.

Ein möbliertes Hinterzimmer ist zu vermieten Poggendorf 6. Heil. Geisig 31 ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. z. verm. Näh. 42 Tr. Gr. möbl. Vorderz. an 1-2 Herren zu verm. Alstf. Graben 89, 2 Tr.

Weidengasse 7 ist ein freundlich. möbliertes Vorderzimmer von 25. dief. Mts. zu vermieten. 1 freundl. möbliertes Zimmer ist billig zu verm. Hundegasse 77, 2.

Schmiedegasse 16, 2 Tr., elegant möblierte Wohnung zu vermieten. Fleischergasse 39, 2, zwei zusammenh., eleg. möbl. Zimmer mit Balkon u. beid. Eg. zu verm. In e. herrsch. Hause sind 2 fein möbl. Zimmer zu verm. Kleine Krämerg. 42, a. d. Marienkirche. Gr. m. Vorderz. n. Schlafcab. 1. od. 15. Sept. zu verm. Köpfergasse 16, 1.

1 fl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Abeggasse 11 a, 1 Tr. Hesperg. 6, 1. e. möbl. Z. n. Cab. z. v.

Petersiliengasse 17, 1, ein möbliertes Vorderzimmer per 1. September an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. Burggrafenstr. 18, 1, ist e. mbl. St. a. e. Herrn in e. eign. Bett. zu verm. Mattenbuden 22, 2, freundl. möbl. Vorderz. gl. od. 1. Sept. zu verm.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Am Stein 14, 3 Tr. u. 1. Damm 15, 2 Et. ist ein möbl. Zim. von gl. oder spät. zu vermieten. Am Stein 11 ist e. möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Fein möbl. Vorderzimmer billig an einen Herrn zu vermieten 4. Damm 3, 2 Trepp.

1 freundl. Cabinet ist z. vermieten. Hinterb. Graben 16, 1, G., 2 Tr. Sandgrube 30, 1 ein gr. freundl. f. möbl. Vorderzimmer zu verm. Junge Leute finden Schlafstelle Hätergasse 10, 1 Trepp.

Breitgasse 21, 1 Tr., sind 2 möbl. Zimmer, je Betten, von sofort auch tageweise zu vermieten. Näheres parterre. Möbl. Zimm. mit gut. Pension f. 40 u. 50 A zu verm. Holzg. 8 a, 3.

1 möbl. Zimm. ist bill. u. 1. Sept. zu verm. Katernengasse 2, 1 Tr. Frdl. möbl. Vorderzimmer von gl. u. v. Grüner Weg 16, pt., Alstf. 1 frendl. möbl. Zimmer sehr bill. zu verm. Kaninb. 14, 2. Etg., 2 Tr.

Breitgasse 126 B, 3 Tr., eleg. möbl. sep. Vorderzimmer mit Pianino zu vermieten.

Frauenstraße 33, parterre, ist ein möbliertes Vorderzimmer vom 1. September zu verm. Ein möbl. Zimmer ist zu haben Fleischerg. 73, Eing. Marieng. 2 Tr. Häterg. 15-16, möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 Hrn. bill. zu verm. Poggendorfer 19, 3 Tr. ist ein möbl. Zimmer an e. anst. Herrn zu verm.

Teilnehmer zu einem möbliert. Zimmer gel., daselbst ist auch an 1 od. 2 jg. Leute u. 1. Sept. zu verm. Hirschgasse 6, 3, 1st., Niederb. Häterg. e. Vorderz. m. sep. Cab. u. Beschäft. zu verm. Näh. Häterg. 24.

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, ist zu vermieten Breitgasse 21, 2 Trepp. Eleg. möbl. Wohn. nebst hellem Schlafzimmer in herrsch. Hause für 18 A monat. An der neuen Motlau 7, 3, 1, Eing. Udeberg, vis-à-vis Mattenbuden zu verm.

2 kleine möbl. Zimmer z. 1. Sept. zu verm. Heilige Geisig 5, 3. Poggendorf 30, 3, ist e. frdl. möbl. Vorderz. im 1. p. zu verm. (26706)

1 anst. jg. Mann find. saub. Logis Hnt. Bagareth 7e, 2 Tr., redig. Orbl. jg. Mann f. g. Logis Bangarten 69, 2b, 2, Tr., Baumann.

Junge Leute finden gutes Logis Gellienbrunn Nr. 20. Junge Leute finden gutes Logis Ochsenstraße Nr. 8, 2 Treppen. Ein anst. Mädchen findet Logis Spendhausneuegasse 6, 2 Trepp.

1-2 junge Leute find. Schlafst. Baumgartengasse 24, 1 Tr. v. Junge Leute finden gutes Logis mit Beschäft. Rammhau 18, 2 Tr. Junge Leute finden gutes Logis Etichgasse 1a, bei Schimanski.

Ein jung. Mann findet gutes Logis. Hohe Steigen 19, Hof, 1. Jg. Leute f. Logis Köpferg. 22, 2. Junge Leute finden Logis Jantobneuegasse 16, parterre. 2 jg. Leute find. anst. Logis mit a. ob. Def. Karpenfisch 6, pt. (27236)

Ein junger Mann findet gutes Logis Jantobneuegasse 12, 2 Tr. Ein anst. j. Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Treppen. 2 junge Leute finden gutes Logis mit Beschäft. Baumgarteng. 15, 1. Logis für junge Leute ist zu haben Katernengasse Nr. 1, part. Junge Leute finden gutes Logis Hinterb. Graben 23, 2 Tr. Anständige junge Leute finden gutes Logis Hätergasse 6, 1 Tr. 3 Leute find. Logis Häterg. 17, pt. 1 jg. anst. Mann f. g. Logis im Cab. Baumgartengasse 36, 3, vorne. Jg. Leute find. g. Logis mit a. ob. Def. Fraueng. 12, Hinterh., 12 r.

Jg. Leute f. g. Logis Gr. Hätergasse 5, G. u. G. f. G. recht. Anst. jg. Leute f. g. Logis in and. ohne Beschäft. Schüsselb. 25, 2. 1 jung. Mann od. jung. Mädchen findet Logis Ohra 206, parterre. 1 jg. Mann find. gutes Logis bei einer Wwe. Johannsgr. 32, 3 Tr. Junge Leute finden gutes Logis Mauerang. 1, 2 Tr. Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 35, 2 Treppen. Breitgasse 2, 1, findet ein jg. Mann gutes Logis und Beschäft. Gutes Logis bei einer Wittwe zu haben Gr. Delmühleng. 11, vorne. Gut. Logis zu hab. Pfefferstr. 44, 2. 2 junge Leute finden saub. Logis mit Beschäft. Paradiesgasse 10. 2 junge Leute finden gutes Logis mit Beschäft. Pfefferstr. 65, 2, links. Junge Leute finden gutes Logis Gr. Rammhau 45, 2 Tr., links. Junger Mann findet gutes Logis Köpfergasse 6, 1 Trepp., links. Jg. Mann find. anst. Logis im fl. Etichberg. Tischlergasse 24/25, 2 r. 3 jg. Leute find. v. gl. anst. Logis i. Cab. m. Def. Alstf. Grab. 90, 1 r.

Junge Leute finden Logis Gr. Schwabengasse 5, Hof, 2, 5. 1 anst. jung. Mann erh. anst. Logis Jaguetergasse 7, 3 Tr. Jg. Leute f. gut. Logis mit Beschäft. St. Catharinen-Kirchsteig 8, 1. 1 junger Mann findet sauberes Logis Jungferngasse 17, 1 Tr. Junge Leute finden gutes Logis Etichgasse 1a, bei Schimanski.

Ein junger Mann findet gutes Logis mit fast Schmiedegasse Nr. 26, 1 Trepp., vorne. Anst. jg. Mann findet gutes Logis mit Beschäft. Hätergasse 20, 3. Melt. Mädch. a. Wittweohn. b. ein. Wittwe gew. Gr. Rammhau 10, 1.

Lagerräume

Holzmarkt 7 zu verm. (27446) Hundegasse 66, Pangee, ist ein Comtoir zu vermieten. Näh. Breitgasse 18, im Laden. (27416)

Offene Stellen

Der Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M. empfiehlt für Besetzung

offener Stellen

seine für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei Vermittlung. (Bisher rund 40 000 Stellen vermittelt.) (1274)

Männlich.

Eine gut eingeführte, durchaus solide und leistungsfähige Hagel-Versicherungsgesellschaft

sucht für die Organisation und Acquisition unter günstigen Bedingungen eine tüchtige, bewährte, landwirtschaftlich gebildete und gewandte Kraft, die über einen großen Bekantheitskreis unter der Landbevölkerung verfügt. Bei erwiesener Brauchbarkeit erfolgt definitive Anstellung als Inspector, sowie Verwendung bei der Schadenregulierung.

Die Stellung ist gut dotirt und dauernd. Es wird daher nur auf eine hervorragende, wirklich leistungsfähige, erste Kraft reflectirt.

Strenge Discretion wird zugesichert. (1509) Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen werden unter W. J. 31 an Haasenstejn & Vogler, Berlin SW., Leipzigerstrasse 48, erbeten.

2 Schuhmacher im Hause, einen auf gute Reparaturen sucht Kabiner, Bangfuhr, Pfefferstr. 5, e, 1 Tr. Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Kneipab 20, C. Lau.

1 Klempnergeselle für dauernde Beschäft. melde sich Paradiesg. 2. Zimmerm., d. Treppenabst. verb. mbl. sich Schubitz, S. Gorge 236. (27206)

Ein Zimmermann, der sauber Fußboden legen kann (Accord) wird eingestellt Langfuhr, Michauerweg, Gustav Fast.

Buchhalter für ein hiesiges Comtoir vom 1. October gesucht. Offerten mit Anpr. u. S 767 an die Exp. d. Bl.

Eisenhändler.

Per 1. October er. suche ich für meine Eisentarwaren-, Bau- und Maschinenbau- und Eisenhandlung einen flotten Verkäufer. Freie Station im Hause. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten. Gustav Ehrlich, Elbing.

Pension

Dame, die d. Tag. u. d. Gsch. ist, f. bei e. Kaufm.-Ww. gute u. billige Pension. Df. u. S 764 an d. Exp. d. Bl.

1 Dame findet gute Pension im eigenen Zimmer. Df. unt. S 787. Gute Pension a. Wch. 9 A im Vorderzimmer. Näh. Brobbänfeng. 11, 4.

1-2 Herren finden sehr gute Pension in gut möbliertem Zimmer und Cabinet, separat gelegen, fogleich oder 1. Sept. 8. Damm 4, 1 Tr. (27506)

Div. Vermietungen

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermieten. Näh. Johannsgrasse 86, pt. (923)

Winterplatz 15 ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708)

Perdestall m. 2 Ständen zu verm. Pönnapotheke, Banga. 73, (26336)

Frauenstr. ist e. Kneipab zu verm. Näh. Breitgasse 95, 3 Tr. (28596)

Ein klein. Laden mit Keller, früher Meierei, auch als Comtoir zu verm. Vorstr. Graben 54. Näheres Bismarckberg 34. (26736)

1 Laden mit Wohnung, in welchem sich jetzt ein Fleisgeschäft befindet, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist vom October zu vermieten Reitergasse 13. (27126)

Ein 40 Meter langes helles Ladenlokal nebst Nebengelass, für jede Branche geeignet, günst. Lage, sofort od. später 1. Damm 5 zu vermieten evtl. das Haus zu verkaufen. Complete größere Ladeneinrichtung im Ganzen a. getheilt daselbst zu haben. (27226)

2 Part.-Gelegenheiten, für jedes Geschäft geeignet, f. p. 1. October zu verm. Näh. Heil. Geisig 48, 2.

Langgarten 32 sind drei parterre belegene trod. Lageräume, auch zur Verköstlich. geeignet, f. p. v. m. N. das. (27276)

Ein anst. Mädchen findet gutes Logis Holzgasse 7, mit a. ohne Wohnung, billig zu verm. (27166)

Laden mit auch ohne Wohnung Langfuhr an Markt a. 1. Octbr. z. vermieten. Näh. Langgasse 49, im Bd. Kad., Kell. m. Feuerst., freq. Zug. von St. Kalschmid, Alstf. Grab. 11.

Lagerräume

Holzmarkt 7 zu verm. (27446) Hundegasse 66, Pangee, ist ein Comtoir zu vermieten. Näh. Breitgasse 18, im Laden. (27416)

Offene Stellen

Der Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M. empfiehlt für Besetzung

offener Stellen

seine für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei Vermittlung. (Bisher rund 40 000 Stellen vermittelt.) (1274)

Männlich.

Eine gut eingeführte, durchaus solide und leistungsfähige Hagel-Versicherungsgesellschaft

sucht für die Organisation und Acquisition unter günstigen Bedingungen eine tüchtige, bewährte, landwirtschaftlich gebildete und gewandte Kraft, die über einen großen Bekantheitskreis unter der Landbevölkerung verfügt. Bei erwiesener Brauchbarkeit erfolgt definitive Anstellung als Inspector, sowie Verwendung bei der Schadenregulierung.

Die Stellung ist gut dotirt und dauernd. Es wird daher nur auf eine hervorragende, wirklich leistungsfähige, erste Kraft reflectirt.

Strenge Discretion wird zugesichert. (1509) Ausführl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen werden unter W. J. 31 an Haasenstejn & Vogler, Berlin SW., Leipzigerstrasse 48, erbeten.

2 Schuhmacher im Hause, einen auf gute Reparaturen sucht Kabiner, Bangfuhr, Pfefferstr. 5, e, 1 Tr. Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Kneipab 20, C. Lau.

1 Klempnergeselle für dauernde Beschäft. melde sich Paradiesg. 2. Zimmerm., d. Treppenabst. verb. mbl. sich Schubitz, S. Gorge 236. (27206)

Ein Zimmermann, der sauber Fußboden legen kann (Accord) wird eingestellt Langfuhr, Michauerweg, Gustav Fast.

Buchhalter für ein hiesiges Comtoir vom 1. October gesucht. Offerten mit Anpr. u. S 767 an die Exp. d. Bl.

Eisenhändler.

Per 1. October er. suche ich für meine Eisentarwaren-, Bau- und Maschinenbau- und Eisenhandlung einen flotten Verkäufer. Freie Station im Hause. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten. Gustav Ehrlich, Elbing.

Pension

Dame, die d. Tag. u. d. Gsch. ist, f. bei e. Kaufm.-Ww. gute u. billige Pension. Df. u. S 764 an d. Exp. d. Bl.

1 Dame findet gute Pension im eigenen Zimmer. Df. unt. S 787. Gute Pension a. Wch. 9 A im Vorderzimmer. Näh. Brobbänfeng. 11, 4.

1-2 Herren finden sehr gute Pension in gut möbliertem Zimmer und Cabinet, separat gelegen, fogleich oder 1. Sept. 8. Damm 4, 1 Tr. (27506)

3 Tapezier-Gehilfen,

mit anderer Polsterer, finden von sofort dauernde Beschäftigung. L. Böttcher Nachf., Marienburg. (1752)

Bedeut. sehr leistungsf. rheinisch. Weingroßhandlung im Eigenbau sucht solide u. durchaus tüchtige Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Pönnapotheke, Banga. 73, (26336)

Frauenstr. ist e. Kneipab zu verm. Näh. Breitgasse 95, 3 Tr. (28596)

Ein klein. Laden mit Keller, früher Meierei, auch als Comtoir zu verm. Vorstr. Graben 54. Näheres Bismarckberg 34. (26736)

1 Laden mit Wohnung, in welchem sich jetzt ein Fleisgeschäft befindet, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist vom October zu vermieten Reitergasse 13. (27126)

Ein 40 Meter langes helles Ladenlokal nebst Nebengelass, für jede Branche geeignet, günst. Lage, sofort od. später 1. Damm 5 zu vermieten evtl. das Haus zu verkaufen. Complete größere Lad



Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenber.

XXXIX.

Nachdruck verboten.

Ein Besuch bei Si-Hung-Tschang. — Seine Wohnung. — Empfang bei ihm. — Seine Persönlichkeit. — Er erzählt vom Kaiser und Bismarck.

Peking, 19. März.

Von allen chinesischen Staatsmännern neuerer Zeit ist der Name keines in Europa so bekannt geworden, wie derjenige Si-Hung-Tschang's; von der Moskauer Kaiserkrönung kommend, besuchte er die größeren europäischen Staaten und fand überall die herzlichste Aufnahme sowie eine vielfach übertriebene Würdigung seiner Stellung und Verdienste.

Es war für mich von besonderem Interesse, Si-Hung-Tschang persönlich kennen zu lernen, und, von meinem Wunsche unterrichtet, theilte diesen unser Gesandter Si-Hung-Tschang schriftlich mit.

Von einem der Dolmetscher unserer Gesandtschaft, Dr. Jordan, begleitet, begaben wir uns zur festgesetzten Zeit zum Yamen des ehemaligen Vicekönigs, einem sich äußerlich in nichts von den Wohnstätten der wohlhabenderen Chinesen unterscheidenden Gebäude.

Nach wenigen Minuten erschienen ein Secretär Si's und begrüßte uns im geläufigsten Französisch im Namen „Seiner Excellenz“, der uns erwartete; dann führte er uns über einen kleinen Hof in ein zweites, ebenerdiges Säulchen und zwar gelangte man, direct vom Hof aus, in ein mäßig großes Zimmer, nach dem mit vielen Schriftstücken gefüllten Regalen zu schließen, eine Art Kanzlei.

Raum hatten wir Zeit uns umzusehen, als schon in der Thüröffnung des nächsten Zimmers die hohe Figur Si-Hung-Tschang's erschien, der uns die Hand zum Willkommen bot und uns durch eine freundliche Geberde einladend, näher zu treten.

Der ganze Eindruck der Persönlichkeit Si-Hung-Tschang's ist ein würdiger und sympathischer. Er lud uns ein, Platz zu nehmen und ließ sich in einen Sessel nieder, uns mit freundlichem Lächeln aufmerksam; einige der Diener, die theils im Vorderzimmer, theils im selben Gemach umherlungerten, brachten Thee und Cigaretten. Die Unterhaltung war lebhaft.

Si-Hung-Tschang's Mißbegierde, oft auch Neugierde hatte keine Grenzen; er fragte fortwährend und erkundigte sich nach Dingen, die ihn gar nicht interessieren konnten. Ich benutzte eine kleine Pause, um die Frage an Seine Excellenz zu richten, wie ihm Deutschland gefallen, welchen Eindruck er vom Kaiser gewonnen, wie er Bismarck gefunden und dergleichen mehr.

energisch, ich war mit ihm und der Kaiserin in Sans-jouci zusammen, nach der Festtafel führte er mir seine Kinder vor, eins immer größer als das andere, und der Sprecher zeigte die verschiedenen Größen mit der Hand an, freilich, vergnügte Kinder, auch gut erzogen, sie waren sehr artig. — Der kurze Aufenthalt bei Bismarck gehörte zu meinen schönsten Erinnerungen: ein großer Mann, ein sehr, sehr großer Mann, und ich wies mit Stolz auf das oben erwähnte Friedrichsruher Bild, sich dann angelegentlich nach dem Besinden des Fürsten erkundigend.

Ich brachte das Gespräch auf Kaufschou, indem ich erwähnte, daß wir unsere Reise bald dorthin richten wollten, aber der Vicekönig ließ sich auf keinerlei politische Fragen ein und kam sofort auf den Prinzen zurück zu sprechen, den er in Moskau bei der Kaiserkrönung kennen und schätzen gelernt.

Si-Hung-Tschang, der äußerst aufgeräumt und interessiert war, gab mir auf meine Bitte seine sehr gut ausgefallene Photographie und versah sie mit längerer Widmung; auch die von meinem Begleiter während unserer Unterhaltung ausgeführte Bleistiftzeichnung, welche ihm sehr gefiel, unterschrieb er mit seinem Namen und seinen Würde-Titeln.

Der Empfang hatte über anderthalb Stunden gedauert, wir bemerkten, daß wir die kostbare Zeit seiner Excellenz nicht weiter in Anspruch nehmen möchten, Si-Hung-Tschang, von einigen Dienern unterstützt, erhob sich und reichte sich zu seiner vollen Größe auf, mit uns auf eine „glückliche Reise und gute Heimkehr nach dem schönen Deutschland“ ansprechend. Freundlich drückte er uns die Hand, schritt dann uns voran bis zur Ausgangstür nach dem Hofe und verabschiedete sich nochmals in lebenswürdigster Weise.

Und das Buch unserer Erinnerungen war wieder um ein interessantes Blatt bereichert!

Kunst und Wissenschaft.

„Habsburg.“

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 19. August. Oesterreichs Jubiläumsjahr wird auch in Berlin freudig begrüßt gefeiert. Für den eigentlichen Jubiläumstag, den 2. December, ist, wie wir mittheilen können, im Königl. Schauspielhaus eine Festvorstellung geplant. Die Oesterreicher, Ungarn und Böhmener-Bevölkerung feierten gestern den 68. Geburtstag Kaiser Franz Joseph's durch ein Festmahl im Kaiserhof und vorgelesen hat Director Lautenburg im „Neuen Theater“ zur Vorbereitung eine Festvorstellung veranstaltet, deren Ergebnis der jüngst begründeten Franz-Josef-Stiftung zu Gute kommen soll.

Sobald aber derartige Festvorstellungen an die Öffentlichkeit treten, unterliegen sie auch der Kritik, und das gehtern aufgeführte Festspiel „Habsburg“ fordert diese Kritik sogar in hohem Maße heraus. Der Verfasser des Festspiels ist Alfred Freiherr v. Berger, ein in Wien vielfach geschätzter Schriftsteller, der auch eine Zeit lang Dramaturg des Burgtheaters gewesen ist und bei jeder Gelegenheit als Candidat für den Burgtheater-Directorposten genannt wird.

Nachdem wir das geistige Festspiel gesehen, müssen wir im Interesse des Burgtheaters wünschen, daß Herr v. Berger ewiglich nur Directorposten-Candidat bleibt. Wir sind ja durch Widenbruch und durch Lauff in Bezug auf patriotische Dichtungen nicht gerade vermöhnt — im Gegentheil. Aber diese Herren blieben bei all ihrem furor patrioticus doch immer wenigstens noch so weit in den Grenzen des Tactes, daß sie nur einen hohenpolitischen Vorfall lobpreisen, nicht aber den lebenden Herrscher, wie es in oft höchst peinlicher Weise Freiherr v. Berger thut. Es ist ein solcher erschrecklicher Zug, wenn sich in dankbarer Liebe Oesterreichs Volk seinem großen Kaiser nahe und ihm zujubelt, aber es erhebt ihm kein Knechtstinn, wenn Herr v. Berger einen alten Förster sagen läßt, „wenn der Kaiser mein Herz forderte, ich würde es mir sofort aus der Brust reißen“.

Zu der Einleitung seines Festspiels hat es Berger mit mancherlei Schlendrian verfahren, literarisch und poetisch zu erheben. Aber solch Schlendrian vermag eben die Blüten nicht zu decken. Darum ist der 1. Act besonders dürrig — er ist wie eine logische Variation auf die „Verlorenen Glöckchen“ Rudolph von Habsburg hat über Dittorf gefestigt und nun empören sich gegen ihn — warum denn? — alle Elementargeister. In Stille Nidolmann's erhebt sich die Donauinsel aus dem Brunnen, an Stelle des Waldgrat läuft ein Erdmännchen herum, der Donauufer verläßt sein Flußbett, der Götterkönig kommt verführt herbei — sie alle wollen unter Leitung der Anführer der Habsburger führen. Da erheben plötzlich drei urtheilige Heilige und die Elementargeister geben den Kampf auf. Nur die Anführer erhebt von den Heiligen — warum denn? — die Erlaubnis, dem Habsburger im Traum zu erscheinen. Sie bringen den Geist des toten Dittorf mit und dieser ruft Nidolf, die Lande Oesterreichs zu übernehmen. Nidolf erhebt aber St. Hubertus und zeigt durch mehrere Skulpturenbilder, wie schon die Zukunft Habsburg's sei. Und als er nun gar Bilder aus dem Jubiläumsjahr 1898 vorgeführt hat mit all den Substantiven für Kaiser Franz Josef und nun Nidolf aus seinem Traume erwacht, da verläßt der Habsburger, Oesterreich und all dessen Länder für ihn im Geleiste in Anspruch zu nehmen. Dann ist das Festspiel bald zu Ende. Es hat dem Publikum, das in Festgewandung erschienen war, ersticklich sehr gefallen.

Provinz.

r. Rosenbergs, 18. Aug. Gestern erkrank im Stadtfest die dreizehnjährige Tochter des Schuhmachers Kaminski. Das Mädchen, das schon seit mehreren Jahren an epileptischen Krämpfen litt, war allein baden gegangen. Die Leiche wurde geborgen. — Im hiesigen Kreise tritt in diesem Jahre die Tollwuth bei Hunden häufiger als sonst auf. Neuerdings ist wieder in Gut Neudorf ein tollwuthkranker Hund getödtet worden.

Neuenburg, 18. August. Herr Privatsecretär Sapieha hat das dem Glasermeister Herrn Stark gehörige, in der Klosterstraße gelegene Haus für 8000 Mk. erstanden. — In diesem Jahre finden bekanntlich im Kreise Schwes Maender statt. Neuenburg erhält am 1. September Einquartierung mit Verpflegung. Die Anzahl der Officiere beträgt 51, der Mannschaften 1423, der Pferde 72. — Auf Veranlassung der Ostpreussischen Kleinbahn-Vereinsgesellschaft in Bromberg finden hier gegenwärtig Vermessungen statt zwecks Erbauung einer normalspurigen Kleinbahn von 5 Kilometern zwischen Neuenburg und der Station Hardenberg.

e. Konitz, 18. August. Auf Veranlassung des Magistrats fand heute Abend im Hotel Cecelli eine Gedächtnisfeier für den verewigten Fürsten Bismarck statt, an welcher sich die hiesigen Vereine und Jannungen mit ihren umflorten Fahnen, sowie Herren und Damen der verschiedensten Stände beteiligten. Die Frischische Capelle intonirte einen Trauermarsch, worauf der Männer-Gesangverein Beethoven's Chor: „Die Himmel rühmen des Erigen Ehre“ mit Orchesterbegleitung sang. Hierauf sprach Herr Buchhändler Dupont Widenbruchs ergreifendes Gedicht: „Bismarck ist tot“, worauf der Männerchor a capella Mendelssohn's „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ sang. Es folgte die Gedächtnisrede, gehalten von Herrn Landrath v. Jedlitz. Stehend und begeistert sang die Versammlung „Deutschland, Deutschland über alles“, dem der Männergesangverein „Das treue deutsche Herz“ von Otto folgen ließ. Schließlich hielt Herr Landgerichtspräsident Herrmann eine kurze Ansprache, an deren Schluß er ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Für ein hier zu errichtendes Bismarck-Denkmal fand eine Sammlung statt, welche den Betrag von 117 Mark ergab.

i. Pillau, 18. August. Gestern kam hier von See die dem academischen Segelclub angehörende Yacht „Profit“ ein. Das Fahrzeug ist von der Firma Gise u. Harber gebaut und kostet 20 000 Mk. Gegen Abend nahm die Yacht ihre weitere Ostseereise, die in Samburg begonnen hatte, nach Memel auf. Nach der Gründung des ost- und westpreussischen Seglerverbandes, die ein viel regeres Leben bei den Regatten erwarten läßt, wird voraussichtlich Pillau, im Mittelpunkt des Segelreiches, das sich von Danzig bis Memel erstreckt, für diesen interessanten Sport ein vortrefflicher Centralpunkt werden. Zu bemerken ist noch, daß wenn, wie der neue Verband vorgezogen hat, die Orte Memel, Pillau und Danzig-Zoppot als Schauplatz des Wettkampfes genannt werden, die Art und Weise des Auslegens des Kaiserregates zweifelhaft wird. Die kaiserliche Verfügung, die schon vor der Gründung des neuen Verbandes erlassen wurde, will den Preis nur in Memel ausgelegt wissen. Es mußte dieser Preis daher entweder, da die Regatten einmal in Memel, dann in Zoppot oder Neufahrwasser abgehalten werden sollen, nur alle drei Jahre zum Auslegen kommen oder die kaiserliche Verfügung müßte durch eine diesbezügliche Eingabe auch auf Pillau und Zoppot ausgedehnt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Verlen-Strafammerkung vom 18. August.

Der im Gerichtssaal der „Dg. R. R.“ vielfach genannte Militär-Jurist Johann von Carnowski aus Schodan, ein oftmals vorbestrafter Mensch und eifriger Verfechter der großpolitischen Sache, hatte sich heute wieder vor dem Strafgericht zu verantworten und zwar wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, Beamtenebeleidigung und Beilegung eines falschen Namens. S. hat in seiner Eigenschaft als Einzelconjurant öfters bei den hiesigen Parteigerichten zu thun, so auch am 20. Januar d. Js. Nach Erledigung seiner Geschäfte trat er sich einen Kaus an und verließ dann in der Abendstunde eine schmerzverlebbende Handlung. Als ihn der Schausmann Steller festnahm und zur Recognoscierung auf das Polizeirevierbureau in der Goldschmiedegasse brachte, drohte er, er werde dem Beamten dafür 3 Monate Gefängnis bezogen und nannte sich fälschlich Franz Brozowski, um sich der Feststellung seiner Identität zu entziehen. — Wie immer hat der Angeklagte auch heute eine triftige Ausrede, denn er weis im Strafgesetzbuch Bescheid. Zu seiner Entschuldigang macht er geltend, daß in Folge der Betrübtheit seine freie Willensbestimmung ausgeblieben war und daß er deshalb straflos ausgeben müßte. S. benannte Jengen dafür, daß schon der Genuß von 4 Glas Bier den Verlust seiner freien Willensbestimmung zur Folge habe; dieses sollen ihm

sein Gemeindevorsteher und der Amtsvorsteher befehlen. Das Gericht lehnte jedoch alle seine Anträge ab und verurtheilte ihn zu einem Monat Gefängnis und 2 Wochen Haft.

Wegen Untreue und Unterschlagung in Idealconcurrenz fand der Klempnermeister Andreas Kott aus Zoppot unter Anklage. K. ist Doctormund einer verwandten minderjährigen Person, die etwas Vermögendes besitzt. Die Zinsen davon im Betrage von 115,35 Mk. sollen an den Stiefvater der Person, den Schwager des Angeklagten Komski gezahlt werden. Das letzte Mal nahm sie jedoch der Angeklagte in Empfang und verwendete den Betrag in eigenem Nutzen, anstatt ihn abzuführen. Er ist des Vergehens schuldig. In Anbetracht seiner Vorbestrafung wurde er zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Im Jahrbuch hat sich der Kollkuiser Michael Januschewski von der hiesigen Firma Hülsen zu einer Messerschär hinreichend lassen. Er ist 18 Jahre bei der Firma und hat sich nach dem Zeugnis des Geschäftsführers stets tadellos geführt. Am 20. Mai d. Js., Abends, geriet J. darüber, daß ein anderer Kuiser aus dem Hotel du Nord die Messerschär nicht abgeholt hatte, dementen in Wuth, daß er mit dem Betreffenden, der übrigens insofern im Recht war, als er nur Eilgüter, nicht aber auch Frachtgüter zu speichern hatte, eine Schlägerei anfang. Da kein Gegner die Schläge und Stöße erwiderte, wurde er so gereizt, daß er sein Messer zog und ihm damit mehrere Verletzungen an Gesicht beibrachte. Mit Rücksicht auf alle dem Angeklagten zu gute kommenden Momente, insbesondere mit Rücksicht auf das ihm ausgesetzte gute Zeugnis und den Umstand, daß er sich mit dem Gegner veröhnt hat, nahm das Gericht mildernde Umstände an und verurtheilte Januschewski zu 6 Wochen Gefängnis.

Seit etwa 4 Jahren werden in der Gegend von Plehendorf fortgesetzt Diebstähle und Einbruchdiebstähle verübt, ohne daß es bisher gelang, der Thäter habhaft zu werden. Die öffentliche Meinung bezeichnet zwar mit großer Bestimmtheit den Müller und Arbeiter Johann Eisenhardt in Neudorf als gewerbssmäßigen Dieb und Gelehr, doch konnte man ihm bis in die neueste Zeit nicht bekommen. Erst als Herr Gensdarm Br odowski auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wiederholt bei G. Hausdurchsuchungen abhielt, mehrten sich die Verdachtsmomente derart, daß Eisenhardt in Haft genommen werden und in fünf Fällen des schweren bzw. einfachen Diebstahls angeklagt werden konnte. Gleichzeitig mit ihm ist der Arbeiter Gustav K i n d l e r aus Wozlaw wegen eines Diebstahls unter Anklage gestellt. Bei den Hausdurchsuchungen fand Herr Gensdarm Brodowski den einzigen Dieblichen und Diebstahlsverursacher eine Anzahl Gegenstände vor, über deren rechtmäßigen Erwerb sich der Angeklagte nicht ausweisen konnte, so Herr Gemeindevorsteher J u d a c i a s in Neudorf bezeichnete sogar einige Sachen aus Besitztümern als sein Eigenum. Außerdem wird Eisenhardt, dem eine Frau mit sieben kleinen Kindern hat, vorgeworfen, dem Besitzer Ernst diebstahligen Hengen gekohlen, auch dem Besitzer Jenner in Plehendorf, den Besitzer Tetgand und die Besitzerfrau Kobietzer gekohlen zu haben. Bei dem letzten Diebstahl soll der Zweittangklagte beteiligt sein. Nachweislich hat Eisenhardt unterbänlichmäßig viel Getreide verkauft, so an einen gewissen Prohl und einen Herrn Diegner. — Durch die Verhandlung konnte Eisenhardt vorläufig nur in einem Falle überführt werden. Er erhielt in diesem Falle sechs Wochen Gefängnis. Im Uebrigen wurde die Sache gegen ihn und Kinder zur Erweiterung des Beweises vertagt.

Vermischtes.

Herr von Bötticher und der Reichshund. Unter dieser Ueberschrift veröffentlichten wir vor einigen Tagen einen Artikel, worin der Verleger der neuen Bayerischen Landeszeitung die Geschichte des Reichshundes „Tyraas II.“ erzählte. Es geht uns nunmehr von dem Besitzer der Kassezüchterei Caspar und Winka in Jahna ein Schreiben zu, das die Erwerbung des Hundes durch Herrn von Bötticher wie folgt darstellt: „Der Herr Staatsminister von Bötticher ertheilte mir Anfang des Jahres 1889 den Auftrag, für den Kaiser einen Hund, möglichst genau wie Tyraas II., also eine große, schwarze Dogge, mit weisem Bruststern, zu beschaffen. Ich ließ drei solcher Hunde einzeln durch den Hofphotographen Streuch in Wittenberg photographiren. Der Kaiser, dem die Bilder vorgelegt wurden, entschied sich für den später angekauften Tyraas II, der nun dem Herrn von Bötticher, als er sich zur Jagd in Radis befand, in Gegenwart des jetzigen anhaltischen Staatsministers von Koseritz und des Freiherrn von Bodenhausen, auf Radis vorgeführt wurde. Das Bild des Hundes wurde noch einmal dem Kaiser vorgelegt, der den Befehl gab, daß ich den Hund noch drei Wochen verpflegen und ihn am 1. April an Herrn von Bötticher abliefern sollte. Das ist geschehen. Und unmittelbar nachdem ich die Quittung über Begahlung ausgestellt hatte, fuhr der Kaiser vor, nahm den Hund, über den er seine Befriedigung äußerte, in Empfang und fuhr dann die kurze Strecke nach dem Reichskanzleramt, bis wohin ein Diener den Hund führte. Im Vorhofe des Reichskanzleramts nahm der Kaiser den Hund an sich und führte ihn selbst dem ihm entgegenkommenden Fürsten zu, der sichtlich über den Hund erfreut war und ihn, nachdem sich der Kaiser wieder entfernt hatte, seinen Gästen zeigte. Aus dem Cabinet des Fürsten habe ich nur ein Schreiben erhalten, das aber keine Klage, sondern nur eine Anfrage bezüglich einer allen Hunden eigene Gewohnheit enthielt. Im Uebrigen habe ich niemals ein Hoffleeranten-Patent nachgesucht. Ferner ist die

Wäsche-Abtheilung.

Unsere Wäsche zeichnet sich durch sauberste Arbeit, beste und haltbarste Stoffverarbeitung und durch vollkommene Längen und Breiten aus.

- Damen-Hemden aus schwerem Gemdentuch und Leinen mit Spitze 80 2/3, 1,00 Mk.
Damen-Hemden aus feinstem Lufianatuch, Madapolam mit Aehlschlus 1,20, 1,50 Mk.
Damen-Hemden hochfein, mit Spitzen und bunter Stickerei 1,50, 2-3 Mk.
Damen-Hemden aus feinstem Leinen mit Stickerei, per Stück 1,50-4 Mk.
Herren-Hemden aus starkgarnigem Gemdentuch und Domlas, a 1,20-1,50 Mk.
Herren-Hemden aus schwerem Creas-Leinen, für die stärksten Weiten, a 1,50-2,50 Mk.
Herren-Hemden aus feinstem Bielefelder Leinen a 1,80, 2, 2,50-4 Mk.
Mädchen-, Knaben-, Kinderhemden aus bestem Gemdentuch
Nr. 4 5 6 7 8 9 10
Stück 20 30 40 50 60 70 80 2/3
für Creas und prima Reinforced Nr. 4 5 6 7 8 9 10
Stück 50 60 70 80 90 1,00 1,20



Schürzen für Kinder und Schulschürzen

- Kattun, Creton, grau Leinen, per Stück 20, 30, 40, 50 2/3.
Schürzen für Mädchen in Leinen und schwarz Panama 50, 60 2/3 bis 1,50 Mk.
Schürzen für Damen für Haus und Küche in bedrucktem Domlas, Leinen, Zephyr, Creton und Satins, 3-, 4- und 5-theilig, per Stück 50, 60, 80 2/3, 1-1,50 Mk.
Schürzen in Kleiderform, Rockform mit Saige, extra groß, in Leinen und Leinen-Zephyr, a 1,50-4 Mk.
Schürzen in schwarz Panama, Cachemir, Seide, Atlas und Tändelschürzen mit Stickerei, a 50, 75 2/3 bis 2,00 Mk.

Corsets

neuester Eingang in schönsten Formen, 8-, 10-, 12-theilig, per Stück 1,00, 1,50 bis 2,00 Mk.

Gebrüder Freymann, Kohlenmarkt 29.

von dem Fürsten Bismarck gerühmte Doga, Rebekka gleichfalls von mir durch den Grafen Wilhelm von Bismarck angekauft worden.

Ueber ein Bild des kranken Bismarck von Lenbach wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: „Es dürfte wohl die Mittheilung interessiren, daß Lenbach — wenn er auch Bismarck im Einzelnen nicht zu malen vermochte — vom kranken Bismarck ein außerordentlich ergreifendes Bild geschaffen hat, das hinsichtlich der Deutlichkeit auch nicht vorenthalten bleiben wird. Ich habe dieses Bild auf des Meisters Staffelei in seinem Münchener Atelier Mitte Januar 1897 neben einem anderen Bismarck-Bild, kniefällig, gesehen. Lenbach hat hier Bismarck in der Zeit nach dem Diner gemalt, wo er in den letzten Lebensjahren sich schon recht müde auf seine Chaiselongue auszustrecken liebte, um zu ruhen. Nicht bloß die Spuren des hohen Alters, sondern auch die der Krankheit sind auf dem halb und halb schlummernden Antlitz des Fürsten zu sehen, zu fühlen — mit einer Macht, daß mich eine mächtige Erschütterung vor diesem merkwürdigsten aller Bismarck-Porträts erfaßte. Der Meister, dies sagend, fügte nun auch einige erklärende Worte zu diesem Bilde hinzu und bestätigte, was man ja wußte, daß der Fürst in seinen letzten Lebensjahren manche schwerwichtige Stunde hatte, in der sich seine herbe Weltanschauung ohne Rücksicht äußerte. An dem Lenbach'schen Gemälde tritt indes mehr die Würdigkeit als die Verbitterung hervor. Es darf als Gegenstück zu seinem berühmten Porträt Kaiser Wilhelms I. im neunzigsten Lebensjahre gelten, das im Leipziger Stadtmuseum hängt.“

Für die, die nicht alle werden. Aus Baden schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Oben im Schwarzwald lebt ein Mann; der vorgeht, einen „Weltpiegel“ zu besitzen. Das ist ein Ding, in dem der Eigentümer,

angeblich „Alles sehen“ kann. „Reißt's im Kopf, zwick't's im Magen“ oder ist Dir gar etwas gestohlen worden, es kostet nur eine briefliche Anfrage bei meinem Scher und eine kleine Beilage in ungestempten Reichspostmarken. Der schaut in seinen „Weltpiegel“ und sendet ein Mittel, daß Dir des Lebens ungemischte Freude unfehlbar wieder zu Theil wird, oder er nennt Dir den Dieb und zwingt ihn, den gestohlenen Gegenstand wieder zurückzubringen. So schrieb unlängst auf Anraten eines Bekannten ein „Seehase“ an den Schwarzwälder, unter Beifügung von 1 Mk. in Briefmarken, er sei seit vielen Jahren leidend und 42 Jahre alt. Von dem Leiden kein Wort; wozu auch, der Mann kann's ja „sehen“. Umgehend traf denn auch folgendes Rezept ein, das wir getreu nach dem Original wiedergeben: Braunes Chimibulfer 7 grm Weißes Chimibulfer 6 grm Diese Pulver mischen im Wein eingenommen werden Per Tag 4 Messer Spitzvol in jedesmal ein schluß Wein Siemisen das Messer Spitzvol Pulver verrühren in den schluß Wein Sie misen Grestif Effen Müllich Ejer Wein Drifen Aber kein Bier Klafsch Den Sie haben wieder ich Blut, wie die Pulver eingenommen Sieint gleich Nachricht gäben.

Locales.

\* Goldmangel beim Vierteljahrwechsel. In den Zeiten des Vierteljahrwechsels tritt bekanntlich ein vermehrter Geldbedarf auf, der nach den gemachten Beobachtungen den Goldvorrath der Reichsbank ungenügend beeinflusst und die Gefahr einer im Falle der Nothwendigkeit der Begabung von Schatzanweisungen auch für das Reich unerwünschten Discontoverhöhung einschließt. Die Reichsbankverwaltung hat daher zwecks Beschränkung des Geldumlaufs beim Vierteljahrwechsel die Reichsnoten, insbesondere auch

die Papiere der Post und Telegraphenverwaltung, angewiesen, bei den Vierteljährlichen Gehalts- u. Zahlungen unter Verwendung von Papiergeld die Verwendung von Goldmünzen thunlichst einzuführen. Das Papiergeld kann den Benutzern, sobald der Vierteljahrwechsel vorüber ist, auf Verlangen in Gold umgewandelt werden. **Vitterarische Neuerscheinung.** Im Verlage von Franz Brunnings Buchhandlung hierseits ist wiederum ein belletristisches Werk einer Danziger Autorin erschienen. Die Erzählung heißt „Die Freikrau von Dahlen“ und ist von Julie Arnold verfaßt. Mit recht hübschem Talent und feiner Beobachtungsgabe schildert die Verfasserin die Kämpfe einer von starren Adelsvorurtheilen beherrschten Frauenseele, die neben einer von der Liebe zu einem unebenbürtigen Willen verführten Tochter und die endliche Ueberwindung des Kindes der Verlorenen. Das Buch ist recht hübsch gewandt, die Sprache fließend und wohlgeleitet. — Der rühmliche Verlag, bei dem, wie mitgetheilt, auch die beiden „Berkant“ und „Landstumm“ erschienen sind, wird dieser neuen Erscheinung in den Kreisen unserer Vitterarikerfreunde überall um so mehr Beifall finden, als er damit wieder einen Danziger Autor zum Vorschein bringt.

Aus der Geschäftswelt.

Die Boose der großen Wohlthätigkeits-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete sind jetzt zur Ausgabe gelangt und verweisen wir des Näheren auf Inserat in heutiger Nummer unseres Blattes. Da alle Gewinne baar Geld, ohne Abzug zahlbar, und die Lotterie nationalen Zwecken dient, werden die Boose sich auch guten Abzuges zu erfreuen haben. Die bekannte Firma Vogt & Cie., Tuchverstandhaus mit eigener Fabrik in Görlitz, hat für die Herbst- und Winter-Saison eine Collection zusammengestellt, die, was billige Preise und reichhaltige Auswahl anbelangt, wirklich ganz hervorragend ist. Es ist deshalb Jedem zu empfehlen, sich die Collection, die franco und ohne Kaufverpflichtung versandt wird, schicken zu lassen, um sich selbst davon zu überzeugen, was diese renommirte Firma zu leisten im Stande ist.

Justige Gabe.

Unglücklich. Galt geber: „Nieder Baron, heute habe ich auch für Lotterielust georgelt!“ — Bon vivant: „Ach was Sie sagen! Ja, haben Sie denn Ihren famosen Stock nicht mehr!“ Malitios. U.: „Nun, Herr Doctor, was halten Sie von Gräblich als Richter?“ — U.: „Da kommen ihm seine langen Finger sehr zu natten!“ — U.: „Und als Componist?“ — U.: „Er ist recht!“ Das Juristentend. Carlchen (zur Tante, die ihm eine launige Geschichte von einem Mörder erzählt, der im Grabe keine Ruhe finden kann): „Sag mal, Tante, warum muß der denn jetzt noch immer herumspuken? Die Sache ist doch längst verjährt!“ Schwärmer. Ute Junger: „Ein Trost ist es wenigstens, daß man sich zwar öfters verheirathet, aber nur einmal sitzen bleiben kann.“ Nach dem Commers. Student: (im Café eine Zeitung verkehrt in der Hand haltend) „Stellner, kommen Sie doch mal schnell her, — ich glaube, — ich sehe auch dem Kopf.“ Gächste Zeit. Bauer (zu seiner Alten): „Du Cenzl, jetzt dürfen wir aber bald unser Häusle ausbessern lassen, die Maler sitzen schon davon!“

Seidenstoffe. Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, stellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mehan. Seidenstoff-Weberei MICHELS & Co. BERLIN. Königl. Niederland. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. (22495)

General Augustin! \*) Ach, du lieber Augustin, Augustin, Augustin, Ach, du lieber Augustin, Alles ist weg Cuba, das schön kobolz, Gutsch ist jetzt Spaniens Stolz, Ach, du lieber Augustin, Alles ist weg. Ach, du lieber Augustin, Alles ist weg Weg das Philippincken, Weg das Karolinen, Ach, du lieber Augustin, Alles ist weg. Ach, du lieber Augustin, Alles ist weg, Wie vor der Katz die Maus Augustin traste aus, Ach, du lieber Augustin, Alles ist weg. Ach, du lieber Augustin, Augustin, Augustin, Ach, du lieber Augustin, das war nicht schön. Kommt du nach Haus mit Noth, Schickst man dich maujetobd. Komme drum lieber her zu uns: „Goldnen Zehn!“ Frühjahrs-Saison 1898. Einsegnungs-Anzüge v. Mk. 5, 6, 7 1/2, 9, 10. Einfeg.-Anz. u. n. n. n. n. n. n. 12, 13 1/2, 15, 17, 20. Herren-Anzüge, gut gearb. „ 9, 10, 12, 15, 17. Herren-Anz. n. n. n. n. n. 19, 21, 24, 28, 32. Herren-Palet., in all. Farb. „ 8 1/2, 10, 11 1/2, 14, 17. Herren-Palet., elegant „ 19 1/2, 21, 23, 26, 29. Herren-Jacken, sehr haltbar „ 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4. Herren-Jacken, hochfein „ 5 1/2, 7, 9, 10, 12. Herren-Jackets, 1. u. 2-reih. „ 4, 6 1/2, 8, 10, 13. Herren-Mäntel, solid „ 8, 10, 11 1/2, 14, 16. Knaben-Anzüge, all. Façons „ 1 1/2, 3, 4, 5 1/2, 7. Grösste, billigste u. reellste Einkaufsquelle. Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung bewährter Kräfte zu denkbar billigsten Preisen ausgeführt. (1763) 10 Goldene 10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. \*) Nachdruck verboten.

Herren- und Knaben-Stoff-Anzüge sehr sauber gearbeitet und gutgehend empfehle ich zu ausnahmsweise billigen Preisen: Billigste Bezugsquelle. Jaquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 15—18 Mk. Jaquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 Mk. Gehrock-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, sehr elegant, 24, 28, 30—36 Mk. Sommer-Paletots, nobel modern, 8, 10, 12, 15 und 18 Mk. Burschen- und Einsegnungs-Anzüge. Knaben-Anzüge von 1,75 Mk. an. Aufertigungen nach Maass unter Garantie guten Sitzes. Einzelne Jaquets und Westen, Hosen von 1,75 an. Arbeitskleider: für Handwerker, Fabrikarbeiter, Seelente, für Fischer und Arbeiter, in großer Auswahl, in reellen Qualitäten zu billigsten Preisen. Julius Gerson, Fischmarkt No. 19.

Fahrräder. Sturm vogel. Deutsche Fahrradfabrik Piskorski & Grütner, Halensee-Berlin. (818) Filiale Danzig: Otto Priebe, Große Schanzenstraße 9. Wässige Treibstoffe. Kuhl- und Pferde-Vorhen in guter Qualität, verkauft Gut Holm. (21256) Delicate Mattes (1598) Max Harder, Fleischerstraße 16. Maniersteine, frei Bausteine, zu haben bei M. Elsonstädt, Hundegasse 91.

Grosser Kurzwaaren-Ausverkauf! Ich habe die Waaren-Restbestände eines Kurzwaaren- und Wäsche-Geschäftes infolge gänzlicher Aufgabe dieser Artikel bedeutend unter Fabrikpreis erkauft und verkaufe dieselben ohne Rücksicht auf den früheren Preis soweit der Vorrath reicht mit anderen wie folgt: Nähmaschinengarn, kleine Rolle 3 S, Obergarn, 1 große Rolle 16 S, Untergarn, 1 große Rolle 12 S, 3 Knäul Nähbaumwolle 5 Pf., Seifbaumwolle, die Lage 2 S, Knopfseide, die Rolle 1 S, Seiden-Zwirn, 7 Rollen 10 S, Zwirn 1 Lage 3 S, Schürzenbänder, Meter 2 S, Gurtbänder mit Goldfäden, Meter 2 S, Fr. Körperbänder, Stück 2 S, Haken- und Augen, Päckchen 4 S, Stecknadeln, 3 Briefchen 1 S, Nähadeln, Pa. Weichen, 50 Stück 4 S, Hosenknöpfe 2 S, Mohair-Stossschnur, St. 6 S, Pilsch-Schutzorte, Mtr. 3 S, Lama-Litze, Mtr. 3 S, Ketten-Aufhänger 10 St. 7 S, Sofenknöpfe 2 S, Mohair-Stossschnur, Paar 4 S, Taillenstangen, Dugend 4 S, Zeichenstift, Stück 1 S, Fingerhüte 3 Stück 1 S, Schuh-Senkel 3 S, Bett-Senkel 3 S, DMC Stickgarn Dofe 4 S. Kleiderknöpfe Dugend 2 S, Gürtel-Schlösser 18 S, Damen-Brillen Stück 8 S, Kleiderbänder Meter 4 S, Agraffen 7 S, Schmuck-Saarnadeln Dugend 4 S, Kleider-Spize Meter 6 S, Rüschen Meter 5 S, Halsketten (imit. Perlen) Dugend 25 S, Seidene Bänder Meter 3 S, Seidene Schnüre Meter 2 S, Uhr-Bänder 29 S, Damen-Gürtel in bunt 28 S, Damen-Corsets in modernen Façons 78 S. Cord-Pantoffel mit Filzsohlen 26 S, Palmitin-Toiletten-Seife Stück 15 S, 3 Stück 42 S, Lasting-Schuhe mit Ledersohlen 1,85 Mk, Glycerin 100 Gr. Stück 9 S, 3 Stück 25 S. Elegante Cartons mit Seife, Spiegel und Parfüm von 5 Pf. an. Natur-Wolle, Ia Qualitäten, Pfd. 1 Mk 24 S, Zephyr-Wolle, helle Farben, Pfd. 1 Mk 50 S, Rock-Wolle, Pfd. 2 Mk 15 S, Mohair-Wolle, Lage 7 S, Crewl-Wolle, Lage 25 S, Häckelhaften mit Holzgriff, Stück 4 S, Stricknadeln, Spiel 1 S, blau gechlängelt (imit. Carlsbader) Spiel 6 S. Kinder-Tricots mit Leibchen und Aermeln 9 S, Tricot-Tailen prima Qualitäten 90 S, Athleten-Tricots 88 Pf. Sporthemden für Touristen und Radfahrer 78 Pf. Damen-Wäsche. Herren-Wäsche. Kinder-Wäsche. Bett-Wäsche. Fertige Bett-Einschlüpfungen. Bett-Decken. Tischdecken. Gardinen. Bettfedern und Daunen. Leinene Bettlaken ohne Naht 1 Mark 8 Pf. Strohsäck 88 Pf. Eiserne Bett-Gestelle von 4 Mark 50 Pf. an. Tischtücher 68 S, Servietten 24 S, Handtücher 12 S, Staubtücher 3 S, Scheuertücher 5 S. Cravatten, Cravatten-Nadeln, Kragen u. Manschettenknöpfe, Uhrketten und Barloques, Portemonnaies, Photographie-Albums, Photographie-Rahmen, Taschen-Messer, Marktaschen, Couriertaschen, Handtaschen, Reise-Necessaires, Toilettenseifen, Frisir-Kämme, Haarschmuck, Armbänder und Broschen. Da die angelegten Vorräthe schnell vergriffen sein dürften, lade ich zu baldigem Besuche ergebenst ein. Paul Rudolph Inhaber Max Blauert, Langenmarkt No. 2.

Schmiedeeiserne Treppen u. sonstige Eisenarbeiten baut bill. B. Strobel, Maschinen- und Bau-Schlosserei, Danzig, Schildstr. 57/58.

Special-Arzt Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, Dr. Meyer, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., von Manneschwäche u. langjähr. bem. Weibhede, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fällen eben. i. i. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11 1/2—2 1/2 Uhr. 5 1/2—7 1/2 Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Falls mit g. Erfolg briefl. u. verschwiegen. (21804)

Sommersprossen, Leberflecke werden beseitigt durch die Sommersprossenfarbe der Elefant-Apotheke, Breitgasse 15. (676) Garantirt reine Rhein.-Mosel-u. Rothweine in Gebinden v. 25 Ltr. an 1 von 70 Pf. in Kisten von 12 Kl. an 1 an u. höher empfiehlt die Weinhandlung von Hugo Weigand, Coblenz a. Rh. u. Mosel, (9407)

Schweizerkäse, weiche feiner. Waare a Pfd. 60 S, a Pfd. 40 S empfiehlt H. Hauschulz, Breitgasse 30. (26446)

Große Kohlen- und Schlacke hat abzugeben per Cubitmeter 0,50 Mk. G. Schneider, Steinhamm Nr. 24. (1668)

Echt silb. Remontoir-Uhren mit 2 edlen Goldrändern und deutscher Reichstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, in prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 Mk. Dieselbe Uhr ohne Goldrand 8,90 Mk. Dieselbe doppelt, echter Goldrand, 2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis, prima Qualität, 12,— Mk. Sämmtliche Uhren sind gut reparirt (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher velle 2jährige jährliche Garantie. Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Uhr- und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages. (4051) Julius Busse, Uhren und Ketten in gros, Berlin, C. 19, Grünstraße 3. Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher. Herrsch. Wäch. u. i. drei, gebleicht u. getrockn. Gr. Berggasse 4, Hof. Wohltheden und Unterhosen werb. angefert. Büttelgasse 7, 2.

Achtung! Fahrräder - Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe, in nur neuen 98er Modellen erster Fabricate, worunter einige hochfeine Luxus-Damenräder, zu jedem annehmbaren Preise. (1380) Coerper, Stiftsgasse 8 (Niederstadt).

Jeder Mann, der sich durch Alter, frühere Krankheiten oder Excesse geschwächt fühlt, consense das Spermato-Extrakt. SPERMATOL, gesetzl. geschützt No. 31266, hergestellt nach Vorschrift n. unter Aufsicht des Specialarzes Dr. Gordon in der Fabrik pharmac. Präparate v. B. Speyer in Hamburg. Wohlthekend und frei von schädlichen Bestandtheilen. Preis pr. Flasche Mk. 3.—. Bestandtheile: Coca, Cola, Condurango-Extrakt aa 0,1, Ungarwein 75,0, Portwein 85,0, Macisblumen, Macisnuss, Galgant, Cardamom, Enzian-Tinctur aa 0,1, Cognac 10,0, Pomeranzenschalenextr. 20,0, Vanille, Cacao, Sollerie-Exsanz aa 0,1, Saccharin 0,01. Verk. u. Versand durch d. Apothek. (744)

Kräftiger Schnurrbart! wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wickel. Americ. Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discreet per Nachn. a Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschw. Nur echt zu bez. d. Otto Krahl, Hamburg-Eilbeck. (6652) Ruch über die Ehe (Dr. Retan) m. Abbild. 1,50 Mk., Ehegeheimn., 11 ufr. 1.— Mk., (auf 2 Mk.) geg. Briefmarken franco. — Preisliste gratis u. franco. — W. A. Gabriel, 75, Berlin O 27. (5546) Herr. Schneiderin empfi. sich in u. auß. d. Hause Breitg. 125, 1 Tr.

# Kohlenmarkt No. 32

## Nur noch 14 Tage

### Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Die noch vorhandenen Restbestände meines Lagers, bestehend aus:

Kurzwaaren, Wollwaaren, Weisswaaren, Putz-Artikel, Tricotagen, Corsets, Strickwollen, Handschuhen, Schuhwaaren in Filz und Leder, Filzpantoffeln,

Petersburger Gummischeuhe und -Boots, Reisekoffer.

Bin Willens, an Wiederverkäufer recht billig abzugeben.

**M. Baer, Kohlenmarkt No. 32.**

(791)



**Weltbekannt**

find unsere Taschenmesser. Dies erreichen wir dadurch, daß wir nur guten Gußstahl I. Qual. für die Klinge verwenden. Obenstehendes Messer Nr. 2817 mit feinem Stofos-Hest, doppeltem Messer-Beißsäge, mit 2 aus Gußstahl I. Qual. hergestellten Klängen, also garantiert schnitt-haltend, und fein poliertem Korzieher per Stück 1,60, mit Etui 1,80.

## Rasirmesser

Nr. 1021, 1/2 höhlgeschliffen, mit Etui 1,50, Nr. 1023, extra höhlgeschliffen, mit feinem Etui 2,20. Alle unter Garantie. Streichriemen 1,00 und 1,50, Rasirköpfe, Britannia, 0,50, Rasirköpfe, Britannia-Stahl, 0,50, Schärpsta für Streichriemen per Dose 0,40, aromatisches Seifenpulver per Dose 0,25.

Verwand 8 Tage zur Probe. Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme oder Vor-einsendung.

**Hardt & Wundes, Stahlwaarenfabrik, Solingen.**

Man verlange unser reich illustriertes Muster umsonst.

## Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. Baum & Liepmann)

Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf **provisionsfreie Depositen** vergüten wir bis auf Weiteres:

3% bei täglicher Kündigung,  
3 1/4% bei 1-monatlicher  
3 1/2% bei 3-monatlicher

(3716)

## Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Allerhöchst genehmigt der Deutschen Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

16870 Geldgewinne im Betrage von

**575,000 Mark.**

Haupt-Gewinn **100,000 Mark.**

Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 28. November und folgende Tage.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30

einschl. Befreiungstempel, Porto und Liste 50 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit.

**Ludwig Müller & Co.,**

Bank-Geschäft,

Berlin C., Breitestr. 5.

München - Nürnberg - Hamburg.

Gewinne: Baar ohne Abzug:

- 1 a 100 000 = 100 000 Mk.
- 1 a 50 000 = 50 000 Mk.
- 1 a 25 000 = 25 000 Mk.
- 1 a 15 000 = 15 000 Mk.
- 2 a 10 000 = 20 000 Mk.
- 4 a 5 000 = 20 000 Mk.
- 10 a 1 000 = 10 000 Mk.
- 100 a 500 = 50 000 Mk.
- 150 a 100 = 15 000 Mk.
- 600 a 50 = 30 000 Mk.
- 16 000 a 15 = 240 000 Mk.
- 16 870 Gewinne 575 000 Mk.

(5017)

## Alleinverkauf

**Dey's Controllapparat**

\* \* und Zeitregister

für Fabriken und Institute zur Kontrolle des Personals, soll bezirksweise für Westpreussen vergeben werden. Solvante und gut eingeführte Firmen wollen sich schriftlich mit Angabe von Referenzen melden.

The Dey Patents Co., Syracuse, N. Y.

**E. Breslauer,** Berlin W., Unter den Linden 29, 1.

Alleinverkauf für Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Schweiz, Russland.

Billige Bezugsquelle für gut gereinigte staubfreie

## Bettfedern

und Daunen, Fertige Betten, Pfund von 40 S bis 5,00 Mk. Satz von 15 Mk. an.

Bettbezüge, Betteneinschlüßungen, Bettdecken, Schlafdecken, Wäsche für Damen, Herren und Kinder in jeder Art und Preislage.

**Alexander Barlasch,**

Andarrung-Magazin für Wäsche und Betten, Danzig, Fischmarkt 35. Boppot, Seestraße 1.

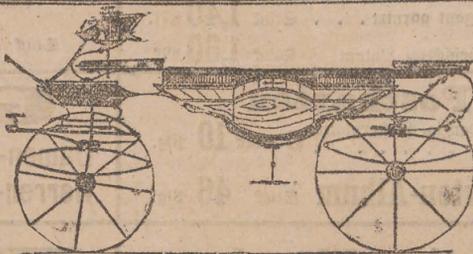
En gros. En detail.

## Vorteilhaftes Angebot!

Einen Posten weißleinen Taschentücher mit verschiedenen Borden gefärbt, von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, ganz enorm billig.

**A. van der See Nachfolger,**

Gegründet 1851. Holzmarkt 18. Gegründet 1851.



## Eine große Auswahl von Luxuswagen aller Art

empfehl die Filiale der Stolper Luxuswagen-Fabrik von Franz Nitzsche,

Berliner: **Fr. Nofcz,** Danzig, Vorstadt, Graben 26.

Dieselbst werden sämtliche vorkommende Reparaturen sowie Lackierungen sauber und billig ausgeführt. Gebrauchte Wagen werden in Zahlung genommen.

## Reparaturen

an Nähmaschinen

aller, auch nicht von mir gekaufter Systeme lasse ich in meiner eigenen Reparatur-Werkstatt gewissenhaft, schnell und preiswerth ausführen und bitte um Zuwendung geschätzter Aufträge.

**Paul Rudolphy,**

Nähmaschinen-Geschäft, Langenmarkt 2. (1863)

## Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) (6663) Tausende von Anerkennungs-schreiben von Ärzten u. A. liegen zur Einsicht aus. 1/2 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 Mk. Porto 20 S. 1/2 Schachtel 3,50 Mk. 1/2 5 Mk. 1,10 Mk. S. Schweißzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Jede Schachtel muß nebenbei Schutzmarke D. R. G. M. 42469. frag. Auch in Drog. u. best. Zeit-Gesch. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.

## Frauenschutz

Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome u. Angelegenheit empfohlen von Professoren und Ärzten! Unschädlichkeit garantiert durch Königl. Gerichtschmied. Wirkung unfehlbar. Versandt discret. Broschüre 50 S. in Briefm. Sachm. Damen-Bediener. Emma Mosenthin's Verandthaus, Berlin S., 43 Sebastianstr. 43. (9323)

versicherung gegen Einbruchdiebstahl-Schäden

zu billigen festen Prämien (ohne Nachschuß) Versicherungsgesellschaft „Fides“ in Berlin.

Nähere Auskunft und Prospekte bereitwilligt und gratis durch die Subdirection Danzig. **A. Broeseke,** Hopfengasse 98/100, 1 Et. Tüchtige Vertreter werden gesucht. (567)

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gefertigt. **Monogramme** in Gold u. Seide werden billig gefertigt. **Mauersteine** billig abzugeben. Vorstädtischen Graben 50. (25106)

## 200 Wille Mittelbrandsteine !!

1 a rotte Rohbausteine, Dachpfannen, La-Oberflächigen Baustücklast, 1 a Portland-Cement, Mauer- und Stütz-Steine, sowie alle anderen Bau-materialien zu offerire ab meinem Lager, Kahle 34-35, zu billigsten Preisen.

**C. L. Grams,**

Comtoir: Thornsche Gasse Nr. 1. Telephon 244. (1271)

## Dampf-Kaffees

täglich frisch geröstet, a 80, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg. pro Pfd.

empfehl in bekannter Güte **W. Machwitz,** Danzig und Langfuhr.

## F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur, Neugarten 35c, parterre, Eing. Schützen-gang, empfiehlt sein Lager selbstgefert. Polstermöbel aller Arten zu billigst. Preisen bei sauberster Ausführung. Anfertigung sämtlicher Decorationen, Umpos-fierungen alter Möbel nach neuesten Mustern. Veränderungen von Gardinen, Vorhängen extra. Lieferung ganzer Aussteuer, Kosten-Anschläge, Zeichnungen, Stoffmuster franco. (24596)

## Margarine.

Margarine, auf dem Trans- port gelitten, zu Backzwecken geeignet, sehr billig zu ver-laufen. Offerten unter 3 604 an die Expedition d. Bl. (26456)

## Empfehle mein Lager moderner Gold-, Silber-, Granat-, Coralle-

Alfenidewaaren zu festen Preisen. Nonarbeiten und Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

## Erarringe

vorrätzig.

## A. Milde,

Juwelier, (1352) Heil. Geistgasse 11.

500 Mk. Belohnung! demjen, welcher mir nachweist, d. in Bett. nicht voll. Mannesl. f. Neue roth. Bett. Ober- u. Unt. Stiff. reichl. m. weich. Bett. gefüllt, zu 12 1/2 Mk. Pracht. Hotelbett n. 17 1/2 Mk. Sehr emp-fählg. roth. rot. G. P. Herr-schaftsb. n. 22 1/2 Mk. 10000 Fam. hab. m. Betten im Gebr. Geg. Preisliste gratis. Nicht-paff. zahle d. Geld retour. (5941)

## Für Ehelente.

Reiche hygienische Schutzmittel. 30. Reichl. geg. Befreiungstempel. **Gustav Engel,** Berlin 027 Potsdamerstr. 31. (745)

## Specialbehandlung ohne Operation u. Berufshörung

**Beingeschwüre,**

Krampfadern, Salzfluß, Flecht-, Lupus, Fisseln, Knoch. u. Gelenk-leiden, Hautkrankheiten u. Geheil-erfolg zweifello. Auswärts-briefl. **Carl Müller's** Seifenanstalt. Prämirt Berlin 1896, Berlin, Alexandrinenstr. 114/115. (4523) Margarine-Käse (Romabour) 20 S., Markthalle Nr. 95. (1155)

Große Betten 11 1/2 Mark (Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Bars- dent wach, bunt oder rosa gefärbt u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Ober-bett 2 m lang 180 cm breit. In besserer Qualität 15, -19, -25. Mit guten Halbbaunen 18, -25. Mit feinen Daunen 28, -36. Versand geg. Nachn. Bezahl. gratis. Preisliste kostenfrei. Umsonst gefaltet. **Otto Schmidt & Co.,** Köln a. Rh. (Biele Anerkennungs-schreiben.)

## Vorteilhafteste a. billigste Bezugsquelle!

**Recht Gold.**

Damen-Memorial-Uhr mit genau regulirt. Wert 22 Mark. Umtausch gern gestattet. 3 Jahre id. Garant. Preisbuch ab. Uhr. Klinge u. Baufabrik best. Gebr. Loesch, Uhren-Fabrik, Leipzig 45. (6745)

**Lahr's Rosen-Santolöl-Kapseln** Inh. Ostind. Santolöl 0,95 (zusamm. behält bei Blasen- u. Harnröhren-Entzünd.) Keine Spritze oder Berührung mehr. = Erfolg überraschend. = Viele Dankschreiben. Fabrikant Apoth. E. Lahr Würzburg. Mit dem Namen „Lahr“ versehenes Carton zu 2 a 3 Mark sind best. und zwar in folgenden Apotheken zu haben: in Danzig: Rath's- apothek Langenmarkt - Löwenapo- theke Langgasse 73 u. Apoth. z. Altstadt Holzmarkt 1. (3420)

## Echt silberne

## Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 edlen Goldrändern, deutsch. Reichstempel, Emaille-Ziffer- blatt, schön graviert Mk. 10,50. Dieselbe mit 2 edlen silbernen Kapiteln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht. Garantirt Star. goldene Damen- Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rubis Mk. 19,50. Sämtliche Uhren sind wirk- lich abgelesen und regulirt und leisten eine reelle, schrift- liche 2-jährige Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Post- einzahlung. Umtausch gestattet, oder Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (2447)

**S. Kretschmer,** Uhren und Ketten u. gros. Berlin 207 Rothringstr. 60.

## Bindfaden

Engros-Lager (7924) Breitgasse Nr. 100. **Eugen Flakowski.**

## Gusseiserne

Reinigungs-Thüren zum Verschließen, sowie

## sämmtliche Bau-Artikel

empfehl (1676)

## Carl Steinbrück,

Eisenwaarenhandlung, Altstadt. Graben Nr. 92.

## Schiller-Büchse

beste (751)

## Conservenbüchse.

**Bad Polzin** Endstation der Eisenbahn Schwelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Sippert's und Quaglio's Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außer-ordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Friedrich-Wilhelmsbad, Marienbad, Johannis- bad, Kaiserbad, Kurhaus. 5 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft Badeverwaltung in Polzin, „Tourist“ und Carl Klossel's Reise-comtoir in Berlin.

## Frauenschutz.

Aerzlich als bequemster, un- schädlichster, absolut zuverläss. hygien. Frauenschutz anerkannt. Von viel Frauenrät, nachweisl. verordnet. - Jeder Schachtel wird A. Kennung beigefügt. 1 Dtz. 1,20, - 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,-, Porto 20 Pfg. (2533m) **E. Unger,** Chem. Laboratorium Berlin N., Friedrichstr. 131c.

Neuher Molleret ist die feinste Margarine, u. Butter nicht zu untersehd. (1522)





# Kaufhaus Nathan Sternfeld,

75 Langgasse 75. DANZIG. 75 Langgasse 75.

Sehr vorteilhaftes Angebot



## Pariser Schleier.

Auf meiner Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, einen **grösseren Posten Pariser Schleier** enorm billig zu erstehen.

Der Verkauf beginnt am Sonntag, den 21. August cr.

Die Preise sind mit Zahlen auf jedem Stück deutlich verzeichnet.

(1750)

# Kaufhaus Nathan Sternfeld.

**Nur Geld-Gewinne!**

**Rothe + Lotterie!**

**Wohlfahrts-Lotterie**  
zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete!

In beiden Lotterien je  
**16870 Gewinne mit 575000 Mk.**

je 1 Gewinn von 100 000, 50 000, 25 000,  
15 000, 5000 Mk. bar u. f. w.

**Loose à 3,30 Mk.**  
zu haben im  
**Intelligenz-Comtoir**  
Töpfergasse 8.

**Käse-Offerte.**

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 und 60 Pfg. empfiehlt (24726)

**M. Wenzel, Breitgasse 38.**

**Brauer-Academie zu Worms,**  
zahlreich besucht von Bräuern aus fast allen Ländern, beginnt den Winterkurs am 1. November. Programme zu Diensten. (1699)  
Die Direction **Dr. Schneider.**

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. (796 6)

**Berger's Germania-Cacao.**

Robert Berger, Pörsneck i. Th. (4983)

**Baugewerk-, Tiefbau-, Tischler- u. Bahnmeisterschule in Sternberg in Mecklenburg.**

Anfang 1. Nov. d. J. — Programme kostenlos durch die Direction (730)

**Hilfe für Magenleidende.**

**Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen,** seit Jahrzehnten von vielen Aerzten angewandt, werden als unerreichbar empfohlen bei: Magenkrampf, Magenkatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperlichwäde, krankhaftem Aufstoßen, Blutmuth, Hämorrhoidalleiden und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklappen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. f. w.

Apotheker Tacht's Magenpillen sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Constatin, Peppin 10, Goldschwefel 40, Eisenoxyd 50, Moserextrakt 50, Extrakt aus gleichen Theilen Baldrians, Angelicas und Klettewurzel, Pommeranzien und Roskollern, Kamillen, Schellkraut und Schafgarbe, durch Auskochen und Einblasen bereitet, genügende Quantität zur Pillenmasse für 120 Pillen formirt. Preis pro Schachtel Mk. 1.—

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an **Apotheker Tacht in Zerbst.**

Jede Schachtel trägt den geistlich geprüften Namenszug: *Ed. Tacht*

**Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apothek C. v. d. Lippe Nachf. Georg Porsch.** (4328)

**Jahre altes Magenleiden.** Seit einigen Jahren litt ich an Magenschmerzen und Verdauungsstörungen. Da keine Hilfe für mich war, wurde ich immer matter, das mich bei meiner Arbeit immer mehr störte. Es wurden mir nun die Apotheker Ed. Tacht'schen Magenpillen empfohlen, nach deren Gebrauch ich von meinem Magenleiden vollständig geheilt wurde, das ich im Interesse anderer Magenleidenden hiermit veröffentlichen will.

Dppach, den 9. September 1897. **Hermann Förster.**

**Magenschmerzen.** Nach Empfang der mir zur Heilung meines Leidens zugesandten Magenpillen kann ich es nicht unterlassen, Ihnen, Herr Tacht, meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ich kann Ihre Pillen jedem Magenleidenden aufs Wärmste empfehlen. Mein Leiden machte sich durch krampfartiges Zusammenziehen des Magens in recht schmerzhafter Weise bemerkbar, wodurch ich im Dienst sehr zu leiden hatte. Seitdem ich Ihre Pillen genommen, fühle ich mich in jeder Beziehung recht wohl und kräftig und kann auch schwer zu verdauende Speisen mit größtem Behagen genießen, das früher nicht der Fall war.

Marienberg i. S., den 2. September 1897. **Fehre, Sergeant der k. Unterofficier-Schule.**

**Bettfedern und Daunen**

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Pfd. 50 S, 80 S, 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 2,50 und 3,00.

von 3-4 Pfd. zum großen Bett genügen, verkaufe ich pro Pfd. à 2,50 u. 3. Satz, best. aus Unterbett, Oberbett und Kopfkissen von 15,00 an.

**Sämmtliche Bettwaaren:** dacht, von 25 S an, Bezüge von 20 S an. Matratzen und Kissen. Strohsäcke. Fertige Bettenschüttungen, Bettbezüge in weiß und bunt, Laten von 1,25 an, Schlafbetten u. f. w. zu den allerbilligsten, aber nur festen Preisen.

**Julius Gerson,**  
Fischmarkt No. 19.

**Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,**  
Brodhäufengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse, empfiehlt großes Lager in allen Sorten Möbel und Polsterarbeiten, jeder Preislage.

**Anstreichern** in echt nuss. nebst Garnitur, modern, von 350 Mk. theurere. Garnituren von 120 Mk. an, Schlaf- und Sitzsofas von 25 Mk. an, Vertic. v. 10-90 Mk. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicherer Kunden auch Credit. Versandt gratis.

**Neusser Molkerei 70 Pf.** Neusser Molkerei 70 Pf. Danm 15  
Carthäuserstraße 71. (1420) (1253)

**Englische Drehrollen (Wäschemangel)**

**Neueste Ausführung. Billigst (Zweizahlung). Leicht und Geräuschlos gehend, liefert**

**Seiler's Maschinenfabrik Liegnitz.** (1381)

**En detail- und En gros-Handlung.**

**Reparatur-Werkstätte.**

**Emallir- u. Vernickelungs-Anstalt.**

**W. Kessel & Co.**  
Danzig, Hundegasse 102. (Telephon 523.)  
Zoppot, Seestraße 42.

**Perfect. Triumph. Cleveland. Hummer. Waffenrad.**

**Cordol-Dr. Rosenberg,**  
(53,2%) Brom-Salicyl-Carboll-Äther (46,8%)  
D.-R.-P. Nr. 94 284.

**Rheumatismus**

jeder Art in kurzer Zeit befeitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamstr. 48. Zwei Schachteln = 3,00 Mk. und eventl. 20 S Porto. (3832)

**Spurlos verschwunden**

sind Rheumatismus u. Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch e. vorzügl. Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 S. Briefmarke gerne zukommen. Brunnhöfstr. i. Sachsen. Otto Mehlhorn. (8064)

**Frauen** schuh, neu, absolut sicher. Wollt, früh, Heb., Berlin, Potsdamerstr. 87. Buch pratt. Rathschl. 80 J. (1578)

**Für nur 5 Mark!**

versende per Nachnahme meine eleganten **Suhr's Concert-Pag-Harmonikas**, gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Klaviertastatur, zweifach, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unerschütterlichen Spezialfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R.-G.-M. Nr. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturapparat mit abnehmbarem Klaviertast. Diese Harmonikas haben ferner 10 Töne, 40 breite Saiten, 2 Register, 2 Register, brillante Mittelbeilage, 2 Register, offene Mittel-Claviatur mit breitem Klaviertast, gutem starken Holz mit 2 Doppelbeilagen, fertige Basssaiten mit Metall-Edelgehörnen. Größe 85 cm, Verpackung und Selbstlerntastatur mit unmont. Harmonikdes Klaviertast mit neuartig Mechanik D. R.-G.-M. Nr. 85623 kostet 20 Pfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direkt beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**

Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Platze.

**1000 Mark Belohnung** zahle, wenn mir das Gegentheil bewiesen wird.

Herr Curtow aus P. o. h. m. schreibt: Ihre Harmonikas gebe ich den Sorgen, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch...  
Herr G. A. Meyer, Saupersdorf schreibt: Mit den vor 2 Jahren gekauften Harmonikas bin ich sehr zufrieden, senden Sie u. f. w.  
Herr Wende, P. a. w. i. t. f. schreibt: Vor 2 Jahren gekaufte Harmonika ist trotz des vielen Spielens noch ganz gut u. ohne Reparatur. Senden Sie noch... (9350)

**Neckarsulmer Pfeil**

Anerkannt vorzügliches Fabrikat **Neckarsulmer Fahrradwerke AG**  
Neckarsulm (Württemberg) Kataloge gegen 20 Pf. Briefm.

Vertreter: **Walter Stoermer,**  
Danzig, Wattenbuden 12. (2952)

**Rauch- und Dunstsauger.**

**DRP No 90479.**

**Aeolus**  
VON DR. PLATNER-MÜLLER  
einzig preisgekrönt  
Sonderausstellung **Düsseldorf 1897.**  
erhöht den Zug eines jeden **Schornsteins.**

**Kein Rauch, kein Dunst, keine schlechte Luft mehr**

in den **Wohnungen, Ställen, Closets etc.** (1258)

Lager, Auskunft, Anleitungen der Prospective bei **A. W. Müller, Danzig, Laßadie 37/38.**

**Butter!**  
Feinste Tafelbutter a Pfd. 1,10 Mk. von 5 Pfd. an 1 Mk. Hübenberg 13 u. Stadtgebiet 52. G. Hahn. (25326)

**„Kastanin“**, die beste Hausseife der Welt, pro Pfund 20 S. in Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. General-Depot **Robert Dunkel, Danzig.** (1478)

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**